

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Juni 2018

2018

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
 Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
 Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2018
 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

06/2018

29. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	8
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	17
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	55

Redaktionsschluss: 11.06.2018

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

In den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) gibt es derzeit bundesweit Verzögerungen gegenüber den gewohnten Veröffentlichungsterminen. Die Verzögerungen werden sukzessive abgebaut.

Die Bevölkerungszahlen zum Stichtag 31.12.2017 werden voraussichtlich ab Ende August 2018 veröffentlicht. Für die Statistiken der Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Begründungen von Lebenspartnerschaften werden die ausführlichen endgültigen Ergebnisse des Berichtsjahres 2017 ab Ende August 2018 publiziert. Weiterhin ist geplant, die Jahresergebnisse 2017 der Wanderungsstatistik Mitte Oktober 2018 zu veröffentlichen.

Die Bevölkerungsstatistiken waren ab dem Berichtsjahr 2016 von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen wurden alle laufenden Bevölkerungsstatistiken auf ein bundesweites neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen änderte sich zeitgleich für die in die Bevölkerungsfortschreibung einfließende Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gab es Verzögerungen bei der Softwareerstellung, die zu einer erheblichen Verzögerung bei der Veröffentlichung der Ergebnisse der Bevölkerungsstatistiken führten.

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
/	Zahlenwert nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
...	Angabe fällt später an
r	berichtigte Zahl
*	Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

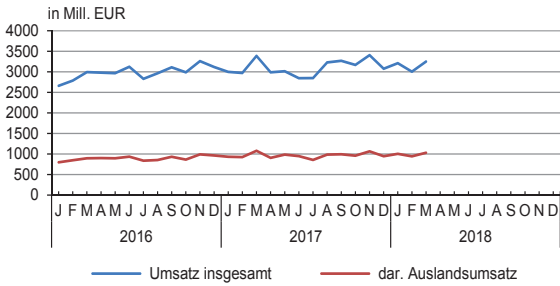
a. n. g.	andere nicht genannte
dav.	davon
dar.	darunter
VjD	Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2018			2018		
	Januar	Februar	März	Januar	Februar	März
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-1,0	-	-	-0,3	-0,3	-0,3
Tätige Personen ¹	0,1	-	0,2	1,1	1,5	1,6
Umsatz	4,4	-6,4	8,2	7,0	1,4	-3,9
davon Inlandsumsatz	3,6	-6,5	7,7	6,7	1,0	-3,8
Auslandsumsatz	6,1	-6,1	9,3	7,7	2,2	-4,1
Umsatz je tätiger Person	4,2	-6,4	8,0	5,8	-0,2	-5,4
Geleistete Arbeitsstunden	18,8	-6,5	3,8	3,7	1,2	-6,1
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-4,7	-2,1	5,7	2,9	4,1	2,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	-1,6	-11,3	-2,7	6,4	12,7	-7,0
davon Inland	-9,3	-7,9	-5,5	-2,7	13,8	-6,9
Ausland	9,7	-16,0	2,0	18,9	9,9	-6,6
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	2,5	-0,3	-	0,3	0,3	0,6
Tätige Personen ¹	8,6	-1,8	1,3	9,4	8,1	8,3
Baugewerblicher Umsatz	-53,6	8,9	32,4	16,2	9,1	-15,3
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-57,3	10,9	30,7	6,2	1,0	-21,8
Geleistete Arbeitsstunden	-3,0	-8,4	26,3	41,1	-2,5	-21,1
Entgeltsumme	6,7	-12,5	14,4	23,6	14,6	8,6
Wertindex des Auftragseingangs 2010 = 100	-28,4	11,8	45,2	38,6	25,8	-6,8
Einzelhandel^{2,3,4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-18,5	-3,5	19,8	6,5	4,1	4,7
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	4,8	2,7	3,0
Gastgewerbe^{3,4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-22,2	-0,7	9,8	9,5	6,6	1,3
Umsatz (in Preisen von 2010) 2015 = 100	x	x	x	7,1	4,3	-0,9
Außenhandel³						
Ausfuhr	19,1	4,9	10,5	1,4	2,3	4,9
Einfuhr	13,3	-5,0	-5,1	21,5	18,9	1,4
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	33,7	-14,8	-0,6	-6,6	-6,4	-12,3
Gewerbeabmeldungen	-7,9	-15,6	-3,7	1,1	15,5	-4,6
Verbraucherpreisindex 2010 = 100	-0,7	0,2	0,5	1,3	1,1	1,2
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	8,3	-0,3	-4,2	-11,4	-10,1	-8,8
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵	-1,2	0,7	1,5	18,5	12,2	8,9
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-4,1	-4,9	12,5	-13,1	-20,1	-20,3

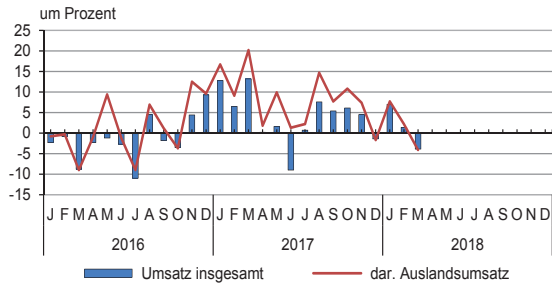
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.⁵ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

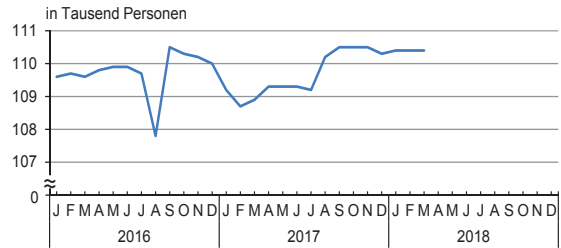


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

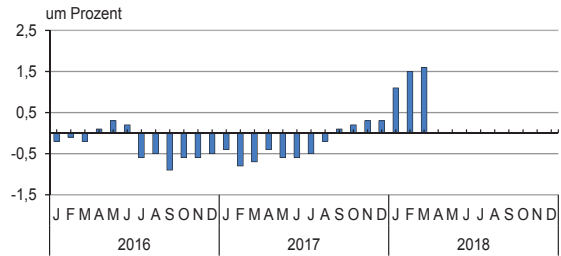


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

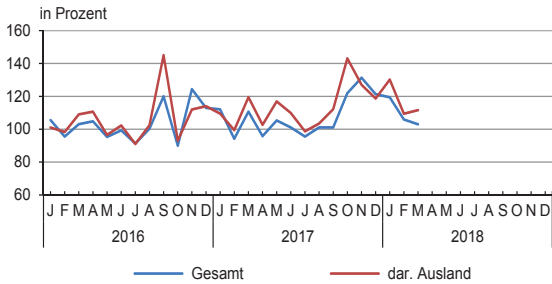


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

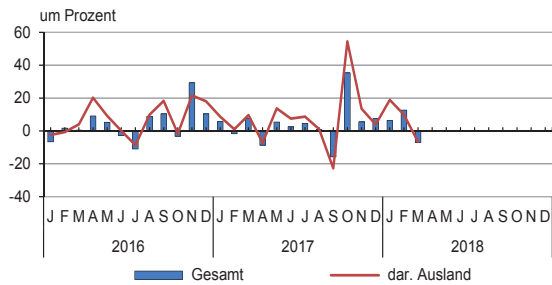


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2010 = 100)

Verarbeitendes Gewerbe

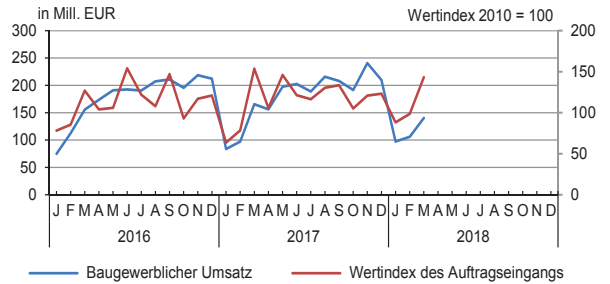


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

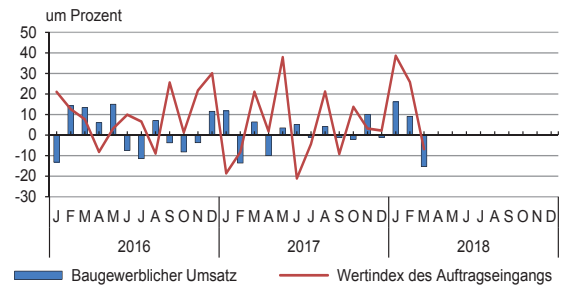


Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2010 = 100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

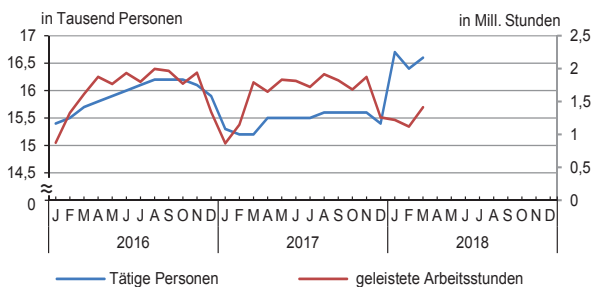


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

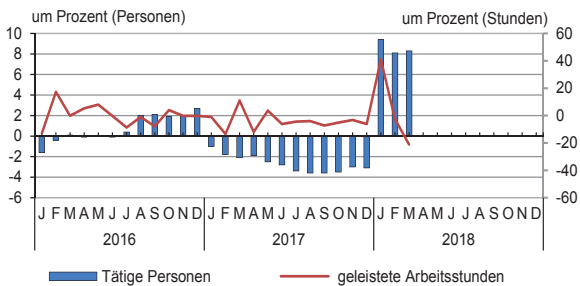


Tätige Personen und geleistete Arbeitsstunden

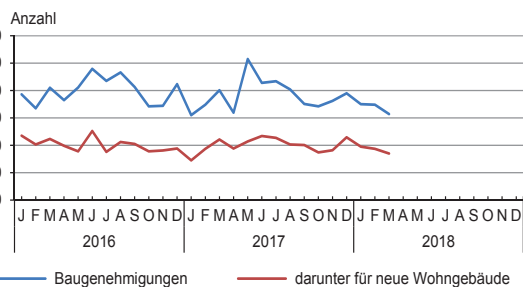
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



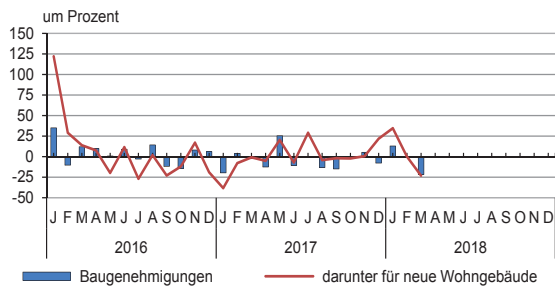
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



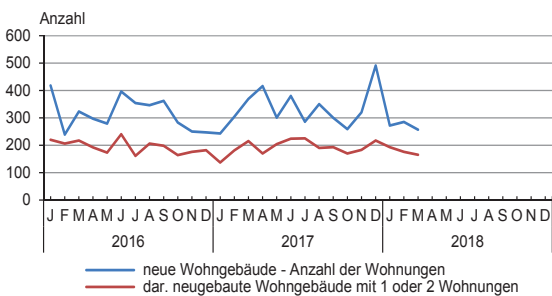
Baugenehmigungen insgesamt



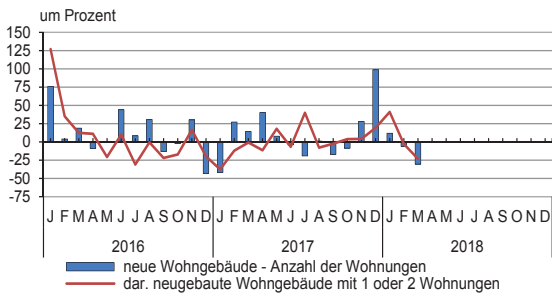
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



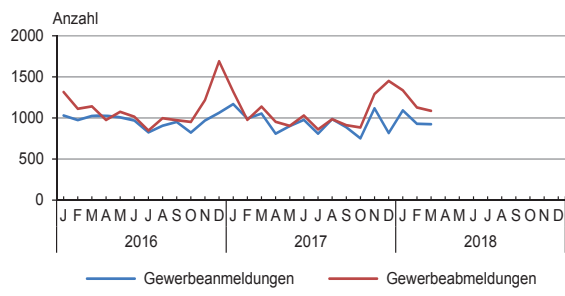
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



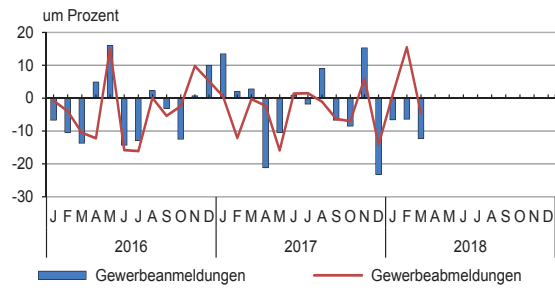
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

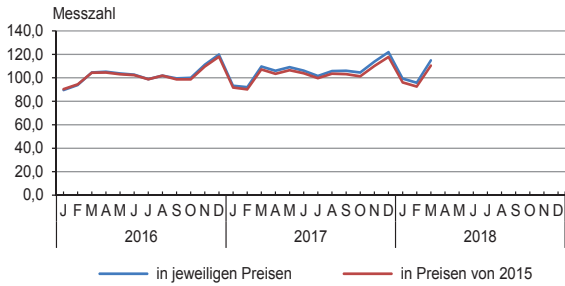


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

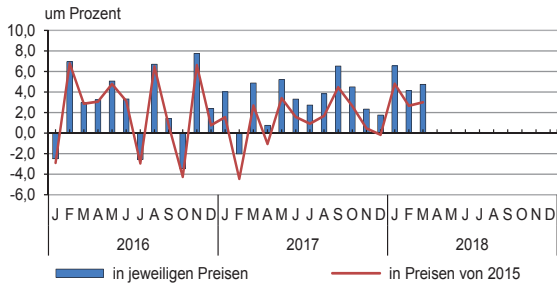


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

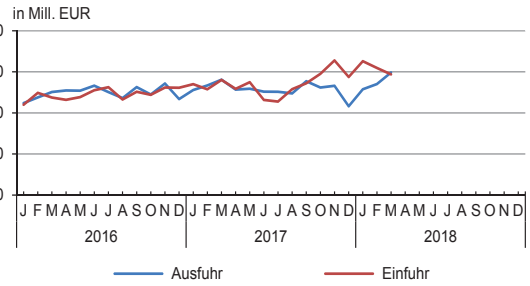
2015 = 100



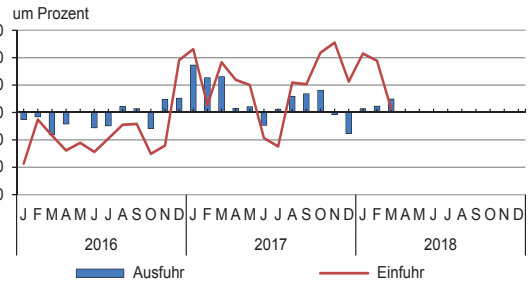
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



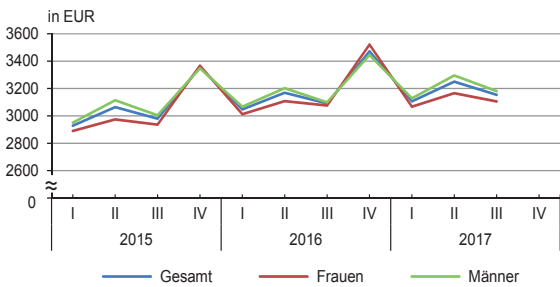
Außenhandel



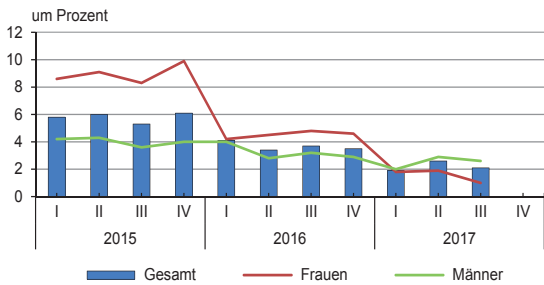
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

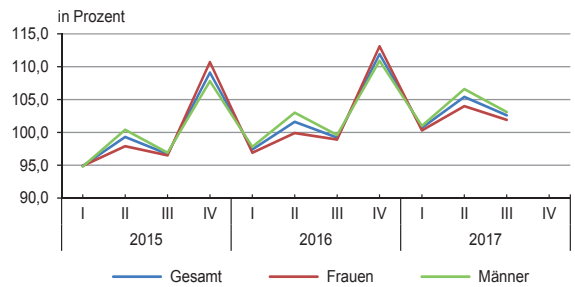


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

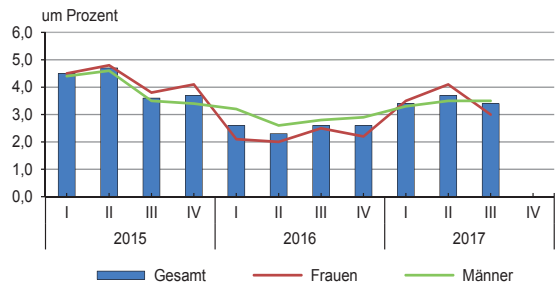


Nominallohnindex

2015 = 100

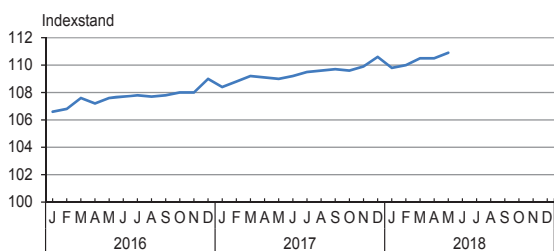


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



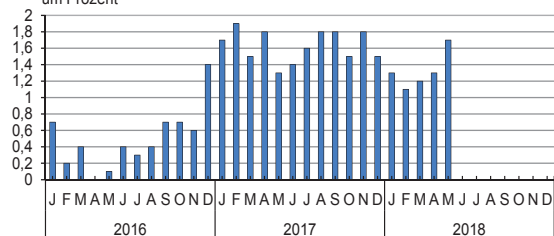
Verbraucherpreisindex

2010 = 100



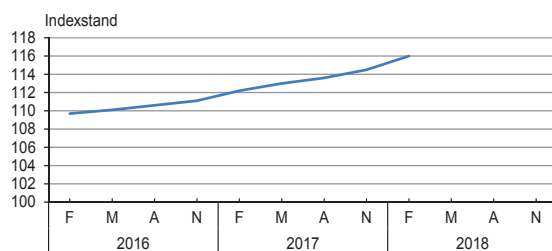
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



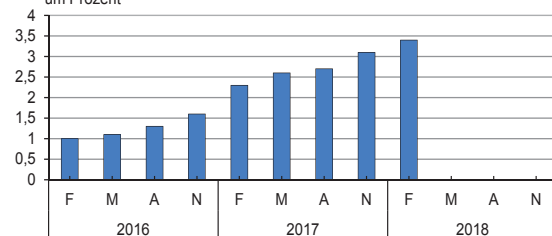
Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2010 = 100



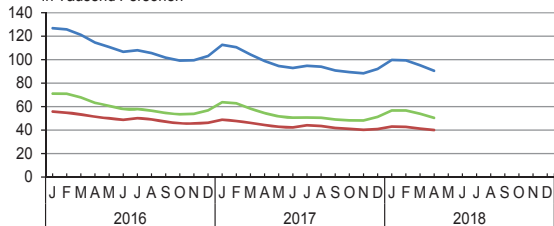
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

um Prozent



Arbeitslose

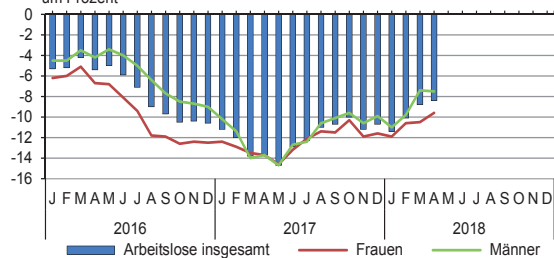
in Tausend Personen



Arbeitslose insgesamt Frauen Männer

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

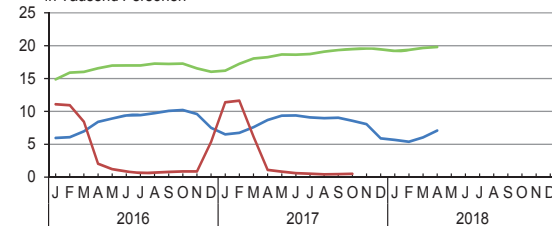
um Prozent



Arbeitslose insgesamt Frauen Männer

Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und gemeldete Arbeitsstellen

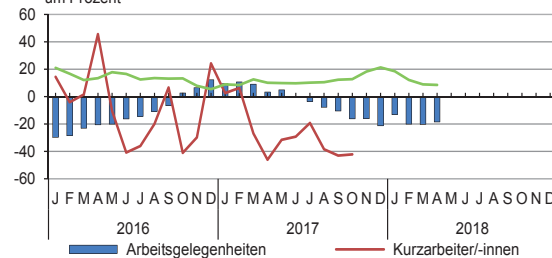
in Tausend Personen



Arbeitsgelegenheiten Kurzarbeiter/-innen
gemeldete Arbeitsstellen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



Arbeitsgelegenheiten Kurzarbeiter/-innen
gemeldete Arbeitsstellen

Zahlen des Monats

Am 13. Mai war Muttertag. Zu diesem Anlass hätten sich im Jahr 2016 laut Mikrozensus etwa 8 von 10 Frauen (77 %) der Geburtsjahrgänge 1941 - 2001 über einen Blumenstrauß oder ein anderes Präsent freuen können. In der Befragung 2016 machten hochgerechnet 779 Tausend sachsen-anhaltische Frauen im Alter zwischen 15 und 75 Jahren eine freiwillige Angabe zur Geburt von Kindern.

In 22 Krankenhäusern in Sachsen-Anhalt standen im Jahr 2016 insgesamt 233 Dialysegeräte zur Behandlung bereit. D. h., nicht einmal in der Hälfte (46 %) der Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt (48) stand solch ein medizin-technisches Großgerät dem medizinischen Personal zur Verfügung. Trotzdem lag die Verfügbarkeit deutlich über dem Bundesschnitt von knapp 23 Prozent. Bundesweit sind 5 732 Geräte in 445 Krankenhäusern im Einsatz.

Am Pfingstmontag öffneten anlässlich des Deutschen Mühlentages in Sachsen-Anhalt über 40 historische Mühlen ihre Türen. Nicht darunter waren wohl die 19 im Unternehmensregister 2016 verzeichneten Mahl- und Schälsmühlen.

Am 24.05. war der Tag der Parks. Neben den vordergründig Naturschutzzwecken dienenden Nationalparks (1), Naturparks (7) und Biosphärenreservaten (3) standen den Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhaltern 2016 auch 44 069 Hektar Grünanlagenflächen, die vorwiegend der Erholung oder der Verschönerung des Ortsbilds dienen, zur Verfügung. In der kreisfreien Stadt Halle (Saale) war der Anteil dieser Nutzungsart an der gesamten Bodenfläche mit 11,9 Prozent am größten.

Im Jahr 2015 entstanden durch Fahrzeuge aus Sachsen-Anhalt 2,3 Tausend Tonnen Reifenabrieb und Bremsverluste¹. Der Anteil an Deutschland betrug 2,8 Prozent. Gegenüber dem Jahr 1995 hat sich die Menge des Reifenabriebs und der Bremsverluste in Sachsen-Anhalt um 6,3 Prozent erhöht, für Deutschland betrug die Zunahme 21,5 Prozent.

¹ In den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen bilden Reifenabrieb und Bremsverluste die Position Dissipative Verluste. Sie beschreibt die breitgestreute Abgabe von Material an die Umwelt als indirekte Folge von Produktions- und Konsumaktivitäten. Dadurch ist eine Zurückgewinnung des Materials nicht möglich. Reifen- und Bremsabrieb tragen zur Feinstaubbelastung der Umwelt bei.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Entwicklung des Familienlebens in Sachsen-Anhalt

Nach Auswertungen des Mikrozensus¹ 2016 lebten in Sachsen-Anhalt 310 700 Kinder unter 18 Jahren in 207 400 Familien² das entspricht einem Zuwachs von rund 4 Prozent (10 800 Kinder) gegenüber dem Vorjahr. Über die Hälfte der minderjährigen Kinder (163 600) wohnte bei ihren miteinander verheirateten Eltern, 70 700 bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften. Damit erhöhte sich die Zahl der traditionellen Eltern-Kind-Gemeinschaft (hier Paare mit Kindern unter 18 Jahren) weiter, sie stieg seit dem Vorjahr um 4 Prozent (5 900 Paare).

76 400 Kinder lebten mit einem allein erziehenden Elternteil zusammen. Im Durchschnitt bestand eine Familie mit Kindern unter 18 Jahren aus 3,32 Personen.

Rund 37 Prozent der Kinder unter 18 Jahren wuchsen ohne Geschwisterkinder auf, rund 1 Prozent weniger als im Vorjahr. Mit einem Bruder oder einer Schwester lebten 128 200 (43,2 %) minderjährige Kinder in einer Familie, 57 800 mit 2 oder mehr Geschwistern.

Betrachtet man alle Familien unabhängig des Alters des Kindes gab es 2016 in Sachsen-Anhalt 278 900 Familien. Eine Familie wird durch das Zusammenleben mit mindestens einem Kind im Haushalt definiert.

Im Vergleich zu 2011 war damit ein Rückgang der Familien um rund 10 Prozent zu verzeichnen. Die häufigste Familienform bildeten nach wie vor Ehepaare mit ledigen Kindern. Ihr Anteil nahm jedoch von 57 Prozent im Jahr 2011 auf 52 Prozent im Jahr 2016 ab.

Gestiegen ist der Anteil der Familienform Alleinerziehende. Die absolute Zahl der Alleinerziehenden verringerte sich seit 2011 von 84 200 auf 80 500, ihr Anteil an den Familien insgesamt erhöhte sich von 27 Prozent im selben Zeitraum auf mittlerweile 29 Prozent. Dabei waren 2016 86 Prozent alleinerziehende Mütter.

Im Mittel lebten 2016 in jeder Familie 1,58 Kinder. Insgesamt bestand eine Familie in Sachsen-Anhalt aus durchschnittlich 3,3 Personen.

Nur einer der beiden Partner arbeitete bei 17 Prozent der Paare mit Kindern. Von den Alleinerziehenden gingen 63 Prozent einer Erwerbstätigkeit nach.

Der Rückgang der Zahl der Familien führte zu einem geringen Anstieg der Paare, die nicht mit Kindern zusammen lebten. In Sachsen-Anhalt stieg die Zahl der Paare ohne Kinder im Haushalt seit 2011 um 1 400 (auf 388 200). Dabei nahm die Anzahl der kinderlosen Lebensgemeinschaften um 4 600 zu (auf 57 100), während sich die der Ehepaare ohne Kinder um 3 200 verringerten (auf 331 100).

¹ Der Mikrozensus ist eine 1%ige Stichprobe der Bevölkerung. Das entsprach in Sachsen-Anhalt einer Befragung von ca. 12 000 Haushalten zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen.

² Seit seiner erstmaligen Erhebung im Jahr 1957 orientierte sich der Mikrozensus bei der Erfassung familialer Beziehungen am traditionellen Familienkonzept. Mit der Einführung des unterjährigen Mikrozensus im Jahr 2005 wurde das traditionelle Familienkonzept auf das Lebensformenkonzept umgestellt. Zu den Familien gehören nun alle Eltern-Kind-Gemeinschaften innerhalb eines Haushaltes.

Anstieg der Erwerbstätigkeit im Jahr 2016 in den kreisfreien Städten Halle (Saale) und Magdeburg höher als in Landkreisen Sachsen-Anhalts

Die Zahl der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt stieg im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 3 200 Personen auf 1 008,8 Tausend Personen (+ 0,3 %). Die größten Zunahmen registrierten die kreisfreien Städte Halle (Saale) (+ 1 400 Personen bzw. + 1,1 %) und Magdeburg (+ 1 300 Personen bzw. + 0,9 %) sowie der Burgenlandkreis (+ 600 Personen bzw. + 0,8 %). Die stärksten Verluste hatten dagegen der Landkreis Anhalt-Bitterfeld (- 600 Personen bzw. - 0,8 %) und die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau (- 300 Personen bzw. - 0,6 %) zu verzeichnen.

Die meisten Erwerbstätigen waren im Jahr 2016 in den Dienstleistungsbereichen tätig. Im Landesdurchschnitt betrug der Anteil 72 Prozent. Die höchsten Anteile hatten hier die beiden kreisfreien Städte Halle (Saale) (89,0 %) und Magdeburg (85,6 %), den niedrigsten Anteil wies der Landkreis Börde (61,5 %) aus.

Durchschnittlich 9,3 Prozent aller Erwerbstätigen Sachsen-Anhalts waren marginal beschäftigt, also ausschließlich geringfügig entlohnt, kurzfristig beschäftigt oder in einer Arbeitsgelegenheit (Ein-Euro-Job) tätig. Den größten Anteil an marginal Beschäftigten hatte der Landkreis Harz (10,5 %), gefolgt vom Burgenlandkreis und Altmarkkreis Salzwedel (jeweils 10,3 %) sowie dem Landkreis Stendal (10,2 %) und der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (10,1 %). In der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau war der Anteil am niedrigsten (6,8 %).

Der Anteil der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen lag im Land bei 9 Prozent. Die höchste Selbstständigenquote hatte der Landkreis Wittenberg (10,7 %), die niedrigste die kreisfreien Städte Halle (Saale) (6,8 %) und Magdeburg (7,1 %).

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Berechnungsstand der Länderergebnisse vom 26. Oktober 2017 (Bundeseckwert August 2017) basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) und des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt. Dabei wurden die Kreisergebnisse der Jahre 2013 bis 2015 auf die neuen Länderergebnisse abgestimmt sowie das Jahr 2016 erstmals berechnet. In der Berechnung sind alle Erwerbstätigen (Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie marginal Beschäftigte) berücksichtigt, die ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt haben.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Frühjahrsbestellung in Sachsen-Anhalt 2018: 1,1 Prozent weniger Getreidefläche, dafür 0,5 Prozent mehr Winterrapsfläche

Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) steht zur Ernte 2018 in Sachsen-Anhalt auf 524 774 Hektar, damit auf 1,1 Prozent weniger Anbaufläche als im Vorjahr (530 804 ha). Winterraps wird voraussichtlich von 159 049 Hektar zu ernten sein, das sind 0,5 Prozent mehr als im Vorjahr (158 294 ha).

Nach der Schätzung der Betriebe, die sich bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung Feldfrüchte und Grünland im April beteiligten, lag die höchste Auswinterung¹ bei Roggen und Wintermenggetreide mit 1,2 Prozent.

Nach der Erhebung über die Herbst- und Frühjahrsaussaaten aus dem April 2018, reift in diesem Jahr auf 492 948 Hektar Wintergetreide. Damit liegt die Anbaufläche für Wintergetreide auf einem leicht geringeren Stand als im Vorjahr (- 1,8 %). In diesem Jahr wächst Winterweizen auf 327 517 Hektar (- 0,3 %). Wintergerste bleibt weiterhin die zweitwichtigste Getreideart im Land. Ihr Anbau hat den Stand des Vorjahres von 91 401 Hektar mit 85 741 Hektar um 6,2 Prozent unterschritten.

Bei Winterraps ist eine Flächenzunahme gegenüber dem Vorjahr (158 294 ha) um 0,5 Prozent auf 159 050 Hektar und gegenüber 2016 (170 471 ha) ist eine Flächenabnahme von 6,7 Prozent zu verzeichnen. Die Feldbestellung mit Körnermais und Corn-Cob-Mix liegt bei 15 142 Hektar (- 7,7 %) und bei Silo- sowie Grünmais bei 131 073 Hektar (- 0,5 %).

Die Aussaat der Zuckerrüben erfolgte auf 52 076 Hektar. Das sind 2,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Bei Kartoffeln liegt die Anbaufläche bei rund 13 189 Hektar (- 2,4 % zum Vorjahr).

Die dargestellten Ergebnisse müssen aufgrund der vergleichsweise begrenzten Zahl an Berichterstattern noch als vorläufige Ergebnisse angesehen werden.

¹ Als Auswinterung (auch Winter- und Frostschäden) werden in der Landwirtschaft Schäden an Kulturpflanzbeständen bezeichnet, die durch Kälte, Fäulnis, Luft- und Wassermangel und Wildfraß während der Winterzeit entstehen.

Hohe Weinerträge in guter Qualität für 2017

Im Jahr 2017 wurde im Land Sachsen-Anhalt eine Weinernte von 4,79 Millionen Liter eingebracht, die viertgrößte Erntemenge der letzten 10 Jahre. Das Weinjahr 2017 schloss an die gute Ernte im Vorjahr an und lag im Vergleich der letzten 10 Jahre mit 18 Prozent über dem zehnjährigen Durchschnitt von 4,05 Millionen Liter. Mit der letztjährigen Weinlese war wie bereits in den Vorjahren fast die gesamte Ernte für die Herstellung von Qualitätsweinen geeignet. 36 619 Hektoliter (77 %; 2016: 80 %) wurden als Qualitätswein und 11 248 Hektoliter (23 %; 2016: 20 %) der höchsten Qualitätsstufe „Prädikatswein“ erzeugt. Nur 2012 war der Anteil des Prädikatsweines mit 38 Prozent im genannten Zeitraum wesentlich höher.

2017 gab es mit 654 Hektar 3 Hektar mehr ertragsfähige Rebfläche in Sachsen-Anhalt als 2016. Seit 2006 wurde die Ertragsfläche um 7 Prozent (44 ha) vergrößert. Angebaute Rebsorten waren unter anderem Müller-Thurgau (105 ha), Weißburgunder (102 ha), Weißer Riesling (64 ha), Grüner Silvaner (46 ha), Kerner (38 ha), Bacchus (36 ha) und Grauburgunder (34 ha).

Es wurden fruchtbetonte und gehaltvolle Weine mit einem durchschnittlichen Mostgewicht von 79 Grad Oechsle erzeugt. Bei den Weißweinrebsorten betrug es 80 Grad Oechsle, bei der Rebsorte Kerner sogar 90 Grad Oechsle, bei den Rotweinsorten 77 Grad Oechsle und bei der Rebsorte Blauer Spätburgunder 88 Grad Oechsle. Im Jahr 2016 waren es durchschnittlich 82 Grad Oechsle. Der höchste Wert wurde mit 86 Grad Oechsle in den letzten Jahren ebenfalls 2012 erreicht.

Der Weinertrag von 73,2 Hektoliter je Hektar für 2017 überstieg das zehnjährige Mittel von 63,3 Hektoliter je Hektar um 9,9 Hektoliter je Hektar (geringster Ertrag 2012: 38,8 hl/ha; höchster Ertrag 2008: 83,1 hl/ha). Bei den erzeugten Weißweinen (34 822 hl) liegt der Anteil „einfacher“ Qualitätsweine bei 71 Prozent und der der Qualitätsweine mit Prädikat bei 29 Prozent (2016: 24 %). Die Produktion von Rotwein (13 058 hl) umfasste 27 Prozent (2016: 25 %) der Gesamterntemenge.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Weniger Unternehmensinsolvenzen in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2017 gingen 501 Anträge auf die Eröffnung von Insolvenzverfahren für Unternehmen bei den Insolvenzgerichten des Landes Sachsen-Anhalt ein. Das waren 504 weniger als im Jahre 2009 (1 005). Damit hat sich die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in den vergangenen 8 Jahren mehr als halbiert. Gegenüber dem Vorjahr wurden 15 Anträge weniger gestellt (2016: 516 Anträge). Der Rückgang betrug 2,9 Prozent.

In 359 Fällen (71,7 %) folgte im Jahr 2017 auf den Antrag die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. 142 Mal (28,3 %) wurde ein Verfahren mangels Masse abgewiesen.

Während 88 Unternehmen noch keine 3 Jahre bestanden, waren 156 Unternehmen länger als 8 Jahre produktiv.

In den insolventen Unternehmen waren zum Zeitpunkt der Eröffnung der Insolvenzverfahren 3 094 Beschäftigte tätig. Das waren 118 Beschäftigte mehr (+ 4 %) als ein Jahr zuvor (2 976). 4 große Unternehmen mit mehr als 100 Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen meldeten Insolvenz an.

Die Gläubiger meldeten voraussichtliche offene Forderungen gegenüber den insolventen Unternehmen in Höhe von 321 Millionen EUR an. Das waren 92 Millionen EUR mehr (+ 40 %) als im Jahr 2016 mit 229 Millionen EUR.

Im September gingen die meisten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens des Jahres 2017 ein. Von den 54 beantragten Verfahren in diesem Monat wurden 45 eröffnet. Regional waren die Landeshauptstadt Magdeburg mit 56 (39 eröffnet) und die Stadt Halle (Saale) mit 55 (30 eröffnet) am stärksten betroffen.

Für Unternehmen des Baugewerbes gingen in Sachsen-Anhalt im Jahr 2017 die meisten Insolvenzanträge ein. Auf 92 gestellte Anträge des Bereiches folgten in 65 Fällen die Eröffnung eines Verfahrens und 27 Mal eine Abweisung mangels Masse. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Anzahl der Anträge um 33 (26 %) zurück. Im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen wurden im Berichtsjahr 75 Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren gestellt (54 Eröffnungen), im Gastgewerbe 62 (41 Eröffnungen) und 51 im verarbeitenden Gewerbe.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Wachstum der Industrie setzt sich auch zu Jahresbeginn fort

Im I. Quartal 2018 zeigte sich die positive Industriekonjunktur¹ in Sachsen-Anhalt intakt. In den wichtigen Hauptbereichen des Verarbeitenden Gewerbes waren Zuwächse sowohl bei den Gesamtumsätzen, bei den tätigen Personen als auch bei den Auftragseingängen zu verzeichnen. Gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal lag der Anstieg der Gesamtumsätze bei 1,3 Prozent. Preisbereinigt - gemessen mit

dem Volumenindex der Umsätze - wird das Bild etwas getrübt, es wurde ein Nullwachstum ausgewiesen. Da die Auftragseingänge als Indikator für die weitere wirtschaftliche Entwicklung jedoch kräftig expandierten, ist in den kommenden Monaten eine Verstärkung der Entwicklung zu erwarten. Die Zuwächse der Auftragseingänge betragen nominal + 2,8 Prozent aus dem Inland und + 9,6 Prozent aus dem Ausland. Besonders das deutliche Plus der Auslandsauftragseingänge sprach für eine verbesserte internationale Einbindung der heimischen Industrie, die damit von der guten internationalen Konjunktur profitierte. Die Umsätze mit dem Ausland machten fast ein Drittel der Gesamtumsätze aus.

Hinsichtlich der Hauptbereiche der Industrie hatte die Vorleistungsgüterindustrie (einschl. Energie) das größte Gewicht. Sie erwirtschaftete im zurückliegenden Quartal 6,1 Milliarden EUR Umsätze (+ 1,6 %). Es folgte die Verbrauchsgüterindustrie mit einem Umsatz von 2,1 Milliarden EUR, der nahezu unverändert geblieben war. Die in der Wertschöpfungskette vorgelagert angesiedelte Investitionsgüterindustrie erwirtschaftete 1,3 Milliarden EUR Umsatz, was einem deutlichen Zuwachs von 3,5 Prozent entsprach. Der Gebrauchsgüterbereich ist in Sachsen-Anhalt hingegen schwach entwickelt und musste bei einem Umsatzanteil von nicht einmal einem Prozent Einbußen hinnehmen.

¹ Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Chemische Industrie Sachsen-Anhalts in Teilbereichen von bundesweiter Bedeutung

Die chemische Industrie ist ein wirtschaftliches Schwergewicht Sachsen-Anhalts. Sie produzierte im Jahr 2017 Waren im Wert von 5,33 Milliarden EUR.

In ganz Deutschland erzeugte der Sektor Produktionswerte von 114,87 Milliarden EUR. Auch wenn damit nur 4,6 Prozent auf Sachsen-Anhalt entfielen, spielt die heimische Chemieindustrie in ausgewählten Teilbereichen eine wesentlich größere Rolle. So wurden im Land im Jahr 2017 Düngemittel und Stickstoffverbindungen im Wert von 808,6 Millionen EUR hergestellt. Dies entsprach einem Anteil von 26 Prozent der Produktion im Bundesgebiet. Andere wichtige Chemiezweige im Land sind die Produktion von Industriegasen oder synthetischem Kautschuk (in Primärformen). Die ehemals sehr bedeutsame Produktion von Kunststoffen (in Primärformen) - viele erinnern sich des Werbespruchs „Plaste und Elaste aus Schkopau“ - hat an Bedeutung eingebüßt, erreichte 2017 aber immerhin einen Produktionswert von 1,49 Milliarden EUR. Mit einem Gesamtwert von 26,1 Milliarden EUR ist dies der wichtigste chemische Produktionszweig in Deutschland.

In der Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen oder der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren - alles der chemischen Industrie nahe stehende Wirtschaftszweige - spielt Sachsen-Anhalt aus gesamtdeutscher Perspektive eher eine untergeordnete Rolle und erreicht Anteile von 2,5 bzw. 3,1 Prozent am Gesamtproduktionswert.

Baukonjunktur im ersten Quartal 2018 stabil

Im Bauhauptgewerbe Sachsen-Anhalts waren im ersten Quartal des laufenden Jahres 321 Betriebe aktiv.¹ Die Zahl blieb damit gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal nahezu unverändert. Rund ein Drittel (98) der Betriebe war schwerpunktmäßig dem Bau von Gebäuden zugeordnet. Ein weiteres knappes Drittel entfiel auf die sonstigen spezialisierten Bautätigkeiten wie Dach-deckerei und Zimmerei, Gerüstbau etc. (87). Diese beiden, mit Blick auf die Betriebszahl wichtigsten Gruppen des Bauhauptgewerbes vereinten aber zusammen nur rund 43 Prozent der tätigen Personen auf sich. Die Zahl der tätigen Personen erreichte im Quartalsdurchschnitt insgesamt 16597 und damit 8,2 Prozent mehr als im gleichen Vorjahresquartal.

Der baugewerbliche Umsatz der Betriebe summierte sich auf 343,5 Millionen EUR, dies entsprach auf Zwölfmonatsfrist einem leichten Rückgang von 3 Millionen EUR. Die Auftragseingänge insgesamt übertrafen allerdings mit 487,9 Millionen EUR den Vergleichswert des ersten Quartals 2017 um 50,3 Millionen EUR deutlich. Hier deutet sich ein Wiederanziehen der Baukonjunktur in den kommenden Monaten an. Von der Auftragseingangszunahme profitiert in erster Linie der Tiefbau, im Hochbau ist im Gegensatz dazu mit Abnahme der Auftragseingänge die weitere Entwicklung seiner Konjunktur unsicherer geworden.

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

318 Millionen EUR Investitionen in Betriebsstätten der Energieversorgung

Im Jahr 2016 wurden in den Betriebsstätten der Energieversorgung Sachsen-Anhalts rund 318 Millionen EUR investiert (- 2,1 % gegenüber 2015), darunter 298 Millionen EUR in technische Anlagen und Maschinen (- 1,5 % gegenüber 2015).

Die Investitionen in der Elektrizitätsversorgung lagen bei 239 Millionen EUR (+ 13,1 % gegenüber 2015), in die Gasversorgung bei 54 Millionen EUR (- 24,9 %) und in die Wärme- und Kälteversorgung bei 25 Millionen EUR (- 39,9 %).

In den Betrieben der Wasserversorgung wurden 56 Millionen EUR (- 6,3 %) und in die Abwasserentsorgung 107 Millionen EUR (- 25,5 %) investiert.

Im Bereich der Abfallentsorgung (Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen sowie Rückgewinnung) lagen die Investitionen mit einem Anstieg um 26,0 Prozent auf 63 Millionen EUR deutlich über denen von 2015.

In die Auswertung sind die Investitionen in die Betriebsstätten Sachsen-Anhalts eingeflossen, unabhängig davon, wo sich der Hauptsitz des Unternehmens befindet.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Baugenehmigungen im Hochbau sprechen für Normalisierung der Baukonjunktur

Im I. Quartal des Jahres 2018 wurden 646 Neubaugenehmigungen in Sachsen-Anhalt erteilt. Davon entfielen 552 auf Wohngebäude und 94 auf Nichtwohngebäude. Im Vorjahresquartalsvergleich - der eine von Saisoneffekten unverzerrte Gegenüberstellung ermöglicht - entspricht dies einem Rückgang um 7,2 Prozent. Ein anderes Bild zeigte sich bei den Baugenehmigungen für Vorhaben im Bestand. Hier blieben die Baugenehmigungen mit 366 nahezu stabil. Daraus ergab sich für Neubauten und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden insgesamt ein Minus von 4,4 Prozent¹. Deutlicher sanken die Nutzfläche und die Kosten aller Bauvorhaben gegenüber dem Vorjahresquartal; die Wohnfläche nahm hingegen mit fast 1 Prozent leicht zu.

Trotz der rückläufigen Tendenz bewegen sich die Baugenehmigungen und andere Merkmale der Bautätigkeit immer noch auf überdurchschnittlichem Niveau. Die Baugenehmigungen des I. Quartals 2018 übertrafen den durchschnittlichen Quartalswert der letzten 6 Jahre um 6,0 Prozent. Die Nutzfläche und die Wohnfläche lagen um 32,8 bzw. 17,5 Prozent, die geplanten Baukosten um 16,4 Prozent über dem entsprechenden Referenzwert. Die Abkühlung der Bautätigkeit im letzten Quartal spricht daher für eine Normalisierung der konjunkturellen Situation, von einer Konjunkturschwäche ist bislang noch nichts zu spüren.

¹ Darin sind auch die nach dem Genehmigungsverfahren erfassten Baumaßnahmen enthalten.

Baufertigstellungen 2017: neue Bauten in Sachsen-Anhalt fallen großzügiger aus

Von den im Jahr 2017 fertig gemeldeten 4 112 Bauvorhaben (Neubauten und Bauten im Bestand) in Sachsen-Anhalt entfielen 3 221 auf Wohngebäude und 891 auf Nichtwohngebäude. Während die Bauabschlüsse gegenüber dem Vorjahr insgesamt nahezu unverändert blieben, kam es zu Strukturverschiebungen innerhalb der Fertigstellungstatistik. Es wurden 16 Prozent mehr Nichtwohngebäude, aber 3,3 Prozent weniger Wohngebäude als im Vorjahr gemeldet.

Bei den Neubauten zeigte sich, dass insgesamt großzügiger gebaut wurde. So betrug das Raumvolumen bzw. die Nutzfläche je Nichtwohngebäude im Jahr 2017 8 671 m³ bzw. 10 547 m²; im Jahr 2016 lagen die Vergleichswerte bei 7 276 m³ bzw. 8 587 m². Entsprechend stiegen die veranschlagten Kosten je Neubauvorhaben im Nichtwohnbau um fast 31 Prozent auf 789 Tausend EUR.

Im Wohnungsbau war ebenfalls eine Entwicklung zu weiträumigeren Bauten zu beobachten, wenn auch weniger deutlich. 2017 wurden je neu gebautes Wohngebäude 177 m² Wohnfläche errichtet, pro Wohnung entsprachen dies 113 m² oder 142 Tausend EUR Kosten. Im Durchschnitt waren die Wohnungen mit 4,6 Räumen ausgestattet. Im Jahr 2016 lag die Wohnfläche je neu gebautes Wohngebäude bei 166 m²; die Fläche je Wohnung war mit 115 m² leicht höher, die Baukosten mit 138 Tausend EUR wiederum etwas niedriger. Die Raumausstattung je Wohnungen blieb nahezu gleich.

Verkehr

Weniger Unfälle mit Personenschaden aber mehr Verkehrstote auf Sachsen-Anhalts Straßen im I. Quartal 2018

Im Zeitraum Januar bis März 2018 kamen nach ersten vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsen-Anhalts 34 Personen bei Straßenverkehrsunfällen um Leben. Das waren 10 Personen mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. 413 Personen wurden im Straßenverkehr schwerverletzt, das waren 71 Schwerverletzte weniger als im I. Quartal des Vorjahres. Die Zahl der Leichtverletzten stieg um 24 auf 1 555 Personen.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste seit Jahresbeginn 2018 insgesamt 16 535 Straßenverkehrsunfälle, 1,6 Prozent weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Davon waren 1 492 Unfälle mit Personenschaden (- 6,1 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens 1 Person verletzt wurde, und 15 043 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (- 1,1 %).

Güterumschlag in der Binnenschifffahrt im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt um 4,5 Prozent rückläufig

In den Binnenhäfen und Umschlagstellen Sachsen-Anhalts wurden im Jahr 2017 rund 6,9 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen. Der Güterumschlag der Binnenschifffahrt lag damit um 4,5 Prozent unter dem Ergebnis von 2016.

Zu rund drei Vierteln wurden Güter von oder zu Häfen in anderen Bundesländern verschifft, rund ein Viertel betraf den Güterumschlag von oder zu Häfen im Ausland. Der Güterumschlag ergibt sich aus den Meldungen über Aus- und Einladungen der in den Häfen ankommenden und abgehenden Schiffe. Von Januar bis Dezember 2017 wurden 2,4 Millionen Tonnen Güter empfangen und 4,5 Millionen Tonnen Güter versendet. Mit 2,2 Millionen Tonnen und einem Anteil von 32 Prozent waren Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei die am häufigsten umgeschlagenen Güter.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt in Sachsen-Anhalt

Güterabteilung	Güterumschlag Januar bis Dezember		
	2017	2016	Veränderung
Wasserstraßengebiet	in Tausend Tonnen		um %
Insgesamt	6 862	7 184	- 4,5
darunter			
Erzeugnisse d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	2 176	2 159	0,8
Erze, Steine u. Erden u. Ä.	1 428	1 610	-11,3
Kokerei- und Mineralöl-erzeugnisse	1 259	1 437	-12,4
Chemische Erzeugnisse	913	818	11,7
davon			
Elbegebiet	3 550	3 794	- 6,4
Mittellandkanalgebiet	3 312	3 390	- 2,3

51,7 Prozent aller Güter wurden in Häfen und Umschlagstellen des Elbegebietes ein- oder ausgeladen, 48,3 Prozent im Mittellandkanalgebiet.

Der Containerumschlag auf den Binnenwasserstraßen Sachsen-Anhalts verzeichnete im Jahr 2017 einen Anstieg um 1,8 Prozent auf rund 21 700 TEU¹ (Twenty-Foot-Equivalent- Unit).

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Energieversorger mit 50 Prozent mehr Umsätzen im Jahr 2013

Im Bereich der Energieversorgung wurden im Jahr 2013 Umsätze aus Lieferungen und sonstigen Leistungen in Höhe von 5,8 Milliarden EUR generiert. Verglichen mit dem Vorjahr waren das 50 Prozent bzw. 1,9 Milliarden EUR mehr.

Insbesondere die Unternehmen der Stadt Halle (Saale) sind für den Umsatzzuwachs im Bereich der Energieversorgung verantwortlich. Die für das Jahr 2013 mit Hauptsitz in der Stadt Halle (Saale) gemeldeten 308 umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in der Energieversorgung erzielten 2,7 Milliarden EUR Umsatz, damit 1,8 Milliarden EUR mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die positive Umsatzentwicklung der Energieversorgungsunternehmen konnte den Umsatzrückgang im Verarbeitenden Gewerbe (- 3,9 %) und im Handel einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz (- 1,5 %) ausgleichen und führte über alle Wirtschaftsbereiche betrachtet zu einem gesamtwirtschaftlichen Plus in Sachsen-Anhalt von 1,7 Prozent bzw. 1,2 Milliarden EUR.

82 247 steuerpflichtige Gewerbebetriebe mit Hauptsitz in Sachsen-Anhalt

Für das Jahr 2013 wurden insgesamt 82 247 steuerpflichtige Gewerbebetriebe erfasst. Gegenüber dem Vorjahr waren das 1,5 Prozent (893) Gewerbebetriebe mehr. Für ein Drittel dieser Unternehmen wurden durch die Finanzverwaltungen positive Steuermessbeträge in Höhe von insgesamt 143 Milliarden EUR festgesetzt. Im Vergleich zum Jahr 2012 stieg das Steuermessbetragsvolumen um 0,6 Prozent bzw. 907 Millionen EUR.

Die meisten steuerpflichtigen Gewerbebetriebe mit positivem Steuermessbetrag waren in Sachsen-Anhalt in den Wirtschaftsabschnitten Baugewerbe (6 043), Handel einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz (5 500) und Verarbeitendes Gewerbe (2 755) tätig.

Mit einem Steuermessbetragsvolumen von 35,7 Millionen EUR (aus reinen Festsetzungen), belegte der Burgenlandkreis wie bereits im Jahr 2012 die Spitze. Das höchste Aufkommen an Steuermessbeträgen aus Zerlegungen¹ erwirtschafteten die 2 293 Betriebsstätten im Saalekreis mit 17,5 Millionen EUR. Damit wies der Saalekreis auch die höchste Anzahl an Betriebsstätten, die aufgrund der Gewerbesteuerzerlegung dem Land Sachsen-Anhalt zuzuordnen waren, aus.

¹ Zerlegung (§§ 28 – 34 GewStG): Unterhält ein Gewerbebetrieb zur Ausübung des Gewerbes Betriebsstätten in mehreren Gemeinden, ist der Steuermessbetrag nach den auf die einzelnen Gemeinden entfallenden Anteile zu zerlegen.

157,1 Millionen EUR Körperschaftsteuern im Burgenlandkreis festgesetzt

Im Jahr 2013 wurden für die Körperschaftsteuerpflichtigen des Burgenlandkreises insgesamt 157,1 Millionen EUR Körperschaftsteuern festgesetzt. Insgesamt beliefen sich die im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2013 festgesetzten Körperschaftsteuern auf 424,2 Millionen EUR. Damit entfiel mehr als ein Drittel der Steuern auf die Steuerpflichtigen des Burgenlandkreises.

Für jeden Steuerpflichtigen mit Körperschaftsteuerzahllast wurden im Landesdurchschnitt 51 000 EUR Steuern festgesetzt. Für die Steuerpflichtigen des Burgenlandkreises wurden durchschnittlich 221 000 EUR Körperschaftsteuern fällig. Das überstieg den Landesdurchschnitt um 170 000 EUR. Ebenfalls durchschnittlich höhere Steuern je Steuerfall als im Landesdurchschnitt wurden im Landkreis Wittenberg (64 000 EUR) und dem Saalekreis (62 500 EUR) fällig.

Preise und Preisindizes

Preisanstieg im April 2018 um 1,3 Prozent über das Vorjahresniveau

Der Anstieg des Verbraucherpreisindex betrug im April 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat 1,3 Prozent.

Gegenüber dem Vormonat März 2018 veränderte sich das Preisniveau nicht. Der Indexstand lag unverändert bei 110,5 (2010 = 100).

Bei insgesamt gegenüber dem Vormonat März 2018 unverändertem Preisniveau waren im Monatsvergleich durchaus deutliche Preisentwicklungen zu beobachten. So waren Kraftstoffe durchschnittlich um knapp 2 Prozent teurer, darunter erhöhte sich das Preisniveau für Superbenzin um 2,1 Prozent und für Dieselmotorkraftstoff um 1,3 Prozent. Autogas wurde gegenüber März um 0,3 Prozent preiswerter.

Saisonabhängige Waren und Dienstleistungen (Pauschalreisen, Ferienwohnung) konnten gegenüber dem letzten Monat um durchschnittlich 4,6 Prozent günstiger in Anspruch genommen werden.

Für Bekleidungsartikel erhöhte sich das Preisniveau um 2 Prozent. Schuhe und Schuhzubehör waren 3,5 Prozent teurer. Unter den Tabakwaren (+ 2,0 %) war u. a. für Zigaretten im Vergleich zum März 2,5 Prozent mehr zu bezahlen.

Heizöl, einschl. Umlage verteuerte sich vom März zum April im Schnitt um 3,7 Prozent.

Über dem Niveau des Vorjahresmonats April 2017 lagen u. a. die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+ 2,8 %). Hohen Einfluss auf die Teuerung im Nahrungsmittelbereich hatten die im Vergleich zum Vorjahr um fast 20 Prozent gestiegenen Preise für Speisefette und Speiseöle, neben dem Preisanstieg für Molkereiprodukte und Eier (+ 8,5 %). Für Obst war im Schnitt knapp 8 Prozent mehr zu bezahlen als vor einem Jahr, Gemüsepreise sanken dagegen um 3,0 Prozent.

Die Preise für alkoholische Getränke zogen im Jahresverlauf um 3 Prozent an, z. B. verteuerte sich Wein durchschnittlich um 4,6 Pro-

zent, Bier um 2,7 Prozent. Geringfügig über das Vorjahresniveau erhöhte sich das Preisniveau für Spirituosen (+ 0,5 %).

Während sich Frucht- und Gemüsesäfte um 7,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verteuerten, war Mineralwasser um knapp 2 Prozent günstiger zu erwerben.

Gesamtrechnungen

Deutliches Wachstum des Pro-Kopf-Einkommens 2016 in Sachsen-Anhalt

Das Verfügbare Einkommen je Einwohnerin und Einwohner betrug im Jahr 2016 in Sachsen-Anhalt durchschnittlich 18 648 EUR. Gegenüber dem Jahr 2015 nahm es um 2,7 Prozent bzw. knapp 500 EUR zu. Im Bundesdurchschnitt betrug das Verfügbare Einkommen pro Kopf 21 919 EUR und damit 2,1 Prozent bzw. 450 EUR mehr als im Jahr 2015. Jeder Einwohnerin und jedem Einwohner von Sachsen-Anhalt standen somit durchschnittlich 85 Prozent des Pro-Kopf-Bundeswertes zur Verfügung.

Das Verfügbare Einkommen je Einwohnerin und Einwohner zeigt an, wie viel Geld durchschnittlich jeder Einwohnerin und jedem Einwohner der betrachteten Region für den Konsum und zum Sparen zur Verfügung steht. Es ergibt sich aus den Einkommen aus Erwerbstätigkeit (empfangene Arbeitnehmerentgelte sowie Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen) und Vermögen - dem sogenannten Primäreinkommen -, indem einerseits empfangene monetäre Sozialleistungen sowie empfangene sonstige laufende Transfers hinzugefügt und andererseits die Einkommen- und Vermögensteuer, die Nettosozialbeiträge sowie die geleisteten sonstigen laufenden Transfers abgezogen werden.

Das Primäreinkommen je Einwohnerin und Einwohner nahm 2016 gegenüber dem Jahr 2015 um 2,6 Prozent bzw. 478 EUR zu und betrug 18 696 EUR je Einwohnerin und Einwohner. Im Bundesdurchschnitt betrug das Primäreinkommen pro Kopf 26 438 EUR, also 615 EUR mehr als 2015. Jeder Einwohnerin und jedem Einwohner von Sachsen-Anhalt standen beim Primäreinkommen durchschnittlich 71 Prozent des durchschnittlichen Bundeswertes zur Verfügung. Maßgeblich für das Wachstum des Primäreinkommens in Sachsen-Anhalt war 2016 die Zunahme des empfangenen Arbeitnehmerentgeltes um 2,9 Prozent bzw. 422 EUR je Einwohnerin und Einwohner auf 14 884 EUR.

Positiv auf die Entwicklung des Verfügbaren Einkommens wirkte sich auch die Zunahme der empfangenen monetären Sozialleistungen um 3,3 Prozent bzw. 244 EUR je Einwohnerin und Einwohner aus, welche insbesondere von der Alters- und Hinterbliebenenversorgung mit + 4,6 Prozent (+ 220 EUR je Einwohner/-in) dominiert wurden. Im Rahmen dieser Umverteilung wurden dadurch für Sachsen-Anhalt die aus dem Primäreinkommen resultierenden Einkommensunterschiede insbesondere durch die empfangenen monetären Sozialleistungen abgemildert. Pro Kopf wurden in Sachsen-Anhalt durchschnittlich 7 719 EUR monetäre Sozialleistungen empfangen, in Deutschland waren es 6 617 EUR je Einwohnerin und Einwohner.

Wachstum der Gesundheitswirtschaft im engeren Sinne in Sachsen-Anhalt im Jahr 2017

Im Jahr 2017 stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft im engeren Sinne (i. e. S.) um 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Sie wuchs damit in 2017 geringer als im Länderdurchschnitt (2,2 %), entwickelte sich aber besser als die Bruttowertschöpfung der Gesamtwirtschaft von Sachsen-Anhalt (0,8 %).

In jeweiligen Preisen betrug die Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft i. e. S. 6,7 Milliarden EUR. Sie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozent. In Sachsen-Anhalt wurden 12,3 Prozent der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung in der Gesundheitswirtschaft i. e. S. erbracht, 0,1 Prozentpunkte mehr als 2016.

Erwirtschaftet wurde dieses Ergebnis im Jahr 2017 von 154,5 Tausend Erwerbstätigen der Gesundheitswirtschaft i. e. S. Gegenüber dem Vorjahr entsprach das einem Anstieg um rund 3 Tausend Personen bzw. 2,3 Prozent, während sich die Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt um 0,2 Prozent erhöhte. Der Anteil der Erwerbstätigen der Gesundheitswirtschaft i. e. S. an den gesamten Erwerbstätigen betrug 15,3 Prozent. Im Länderdurchschnitt erhöhte sich die Anzahl der Erwerbstätigen der Gesundheitswirtschaft i. e. S. um 2,5 Prozent.

Bei der langfristigen Betrachtung für die Jahre von 2008 bis 2017 entwickelte sich die Gesundheitswirtschaft i. e. S. deutlich dynamischer als die Gesamtwirtschaft in Sachsen-Anhalt. Die Zahl der Erwerbstätigen erhöhte sich im Betrachtungszeitraum um rund 20 Tausend Personen bzw. 14,5 Prozent, während die Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt um 2,0 Prozent bzw. 21 Tausend Personen zurückging.

Die Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) der Gesundheitswirtschaft i. e. S. wuchs von 2008 bis 2017 um 2,1 Milliarden EUR. Das entsprach einer Zunahme um 45,1 Prozent, während die Gesamtwirtschaft um knapp 20 Prozent anstieg.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse wurden durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) ermittelt. Weitere Ergebnisse für Sachsen-Anhalt sowie Ergebnisse für alle Bundesländer zur Bruttowertschöpfung und den Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft i.e.S. können der Internet-Seite der AG GGRdL unter www.ggrdl.de und den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Die Gesundheitswirtschaft im engeren Sinn (i. e. S.) in der Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheits-ökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) berücksichtigt die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträgern im Gesundheitswesen (z. B. gesetzliche und private Krankenversicherung oder soziale Pflegeversicherung) ganz oder teilweise erstattet werden. Den Hauptbestandteil der Gesundheitswirtschaft i. e. S. bildet das Gesundheits- und Sozialwesen mit der stationären

und ambulanten Gesundheitsversorgung. Um diesen gruppieren sich zahlreiche wirtschaftliche Akteure aus dem Verarbeitenden Gewerbe, dem Handel sowie aus weiteren Wirtschaftszweigen, die mit dem Thema „Gesundheit“ verbunden sind. Nicht enthalten sind die über den Kernbereich hinausgehenden Produkte und Dienstleistungen z. B. aus den Bereichen Wellness, Nahrung, Kleidung sowie Dienstleistungen im ärztlichen (alternative Heilmethoden) oder nichtärztlichen Bereich (Präventionskurse).

Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft i. e. S. in Sachsen-Anhalt 2008 bis 2017

Jahr	Bruttowertschöpfung			
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt
	Mrd. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Anteil an der Gesamtwirtschaft in %	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
2008	4,6	x	10,1	x
2009	4,9	5,1	11,2	2,5
2010	5,1	4,0	11,0	2,8
2011	5,1	1,7	11,0	1,3
2012	5,3	3,2	10,9	1,0
2013	5,5	3,3	11,1	-0,1
2014	5,8	5,5	11,5	1,9
2015	6,0	4,2	11,6	2,5
2016	6,5	7,6	12,2	5,1
2017	6,7	3,5	12,3	1,8

Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft i. e. S. in Sachsen-Anhalt 2008 bis 2017

Jahr	Erwerbstätige		
	Tsd. Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Anteil an der Gesamtwirtschaft in %
2008	135,0	x	13,1
2009	137,5	1,9	13,4
2010	139,5	1,4	13,6
2011	138,2	-0,9	13,5
2012	139,2	0,8	13,6
2013	140,4	0,9	13,8
2014	142,8	1,7	14,1
2015	146,6	2,6	14,6
2016	151,1	3,1	15,0
2017	154,5	2,3	15,3

Und im Übrigen...

...ist der neue gemeinsame Internetauftritt der statistischen Ämter online.

Der neue Internetauftritt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder ist seit dem 28. Mai unter www.statistikportal.de zu erreichen. Das neue Statistikportal ist modernisiert und verbessert - ermöglicht aber weiterhin den zentralen Zugang zu den gemeinsamen Datenangeboten der statistischen Ämter.

Das neue Informationsportal bietet seinen Nutzerinnen und Nutzern insbesondere durch die themengeleitete Navigation einen leichten und übersichtlichen Zugang zu dem breiten Spektrum an Informationsangeboten und Veröffentlichungen der amtlichen Statistik.

In die Plattform sind vor allem folgende Grundbausteine integriert:

- der interaktive Regionalatlas mit anschaulichen Karten für alle Kreise Deutschlands,
- die Regionaldatenbank Deutschlands für Datenabrufe in Tabellenform,
- die Statistische Bibliothek für die Recherche in den Veröffentlichungen aller statistischen Ämter,
- Berichte, Broschüren und Hintergrundinformationen sowie
- die Zahlenspiegel mit Konjunkturdaten des Bundes und der einzelnen Länder.

Über das Statistikportal sind auch sogenannte „Satellitensysteme“ wie die Forschungsdatenzentren oder die Arbeitskreise der Gesamtrechnungen der Länder zugänglich.

Für die Pflege des Statistikportals sind die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder arbeitsteilig verantwortlich.

Nach dem „Relaunch“ erfüllt das Statistikportal umso mehr die Anforderungen an Funktion und Design eines zeitgemäßen Internetauftritts. Das Portal ist auch über mobile Endgeräte optimal nutzbar und entspricht den Anforderungen der Barrierefreiheit.

Zahlenspiegel - Landesübersichten 17

01 Bevölkerung	18
02 Erwerbstätigkeit	18
03 Bautätigkeit.....	20
04 Landwirtschaft.....	22
05 Produzierendes Gewerbe.....	24
06 Handel.....	28
07 Gastgewerbe.....	28
08 Tourismus.....	28
09 Verkehr.....	30
10 Außenhandel.....	30
11 Gewerbeanzeigen.....	32
12 Insolvenzen.....	34
13 Handwerk.....	34
14 Preise.....	34
15 Finanzen.....	34
16 Verdienste.....	36
17 Soziales.....	

Zahlenspiegel - Kreistabellen 42

Bevölkerung.....	42
Arbeitslose.....	45
Arbeitslosenquote.....	46
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	47
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau.....	48
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.....	49
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung.....	50
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis).....	51
Gewerbeanzeigen.....	52
Insolvenzverfahren.....	53

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2016	2017	2016	
				01.01. - 31.10.		Oktober	November
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 236 252	2 238 371	2 225 451	2 238 371	2 237 754
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 102 454	1 103 645	1 096 376	1 103 645	1 103 375
0103	Frauen	Anzahl	1 133 798	1 134 726	1 129 075	1 134 726	1 134 379
0104	Deutsche	Anzahl	2 137 671	2 140 935	2 121 715	2 140 935	2 139 470
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	98 581	97 436	103 736	97 436	98 284
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 240 861	2 241 921	2 230 852	2 237 898	2 238 063
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-9 218	-7 099	-10 801	946	-617
Natürliche Bevölkerungsbewegung²							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 465	9 445	9 446	752	429
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	4 183	3 511	3 202	343	359
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	18 092	15 169	15 020	1 580	1 439
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	31 453	26 027	27 343	2 535	2 574
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	52	42	65	3	5
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-13 361	-10 858	-12 323	-955	-1 135
Wanderungen^{2, 5}							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	63 684	55 598	47 675	7 006	4 458
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	31 328	27 598	21 628	2 615	2 055
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	34 582	30 521	23 159	2 912	2 268
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	59 033	51 367	45 888	5 105	3 914
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	19 748	16 665	17 463	1 233	1 463
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	24 397	21 385	18 377	1 534	1 427
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	70 950	60 271	49 438	5 445	5 417
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	4 651	4 231	1 787	1 901	544

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2017 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 05/2018 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.10.2017

⁵ Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen bei den Wanderungsstatistiken, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen und der Umstellung auf ein neues Aufbereitungsverfahren bei den Bevölkerungsstatistiken nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Zudem kann es Inkonsistenzen bei der melderechtlichen An- und Abmeldung von Schutzsuchenden gegeben haben, die in der Statistik zu Unter- und Übererfassungen von Zu- und Fortzügen führen können.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2016
			30.06.2016	30.06.2017	30.09.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1, 2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	783 900	792 591	796 861
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	389 112	391 252	393 856
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	20 495	24 238	21 313
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	223 590	231 985	227 613
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	179 656	184 937	182 393
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 820	15 353	15 872
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 657	220 911	224 179
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	168 028	169 148	171 554
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	129 068	130 842	130 355
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	250 318	256 337	254 891

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2016	2017										Lfd. Nr.
	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September		Oktober
2 236 252	2 234 592	2 233 080	2 232 295	2 231 772	2 230 704	2 229 687	2 227 620	2 226 062	2 225 313	2 225 451	0101 *
1 102 454	1 101 774	1 101 090	1 100 815	1 100 578	1 100 011	1 099 371	1 097 861	1 096 901	1 096 437	1 096 376	0102
1 133 798	1 132 818	1 131 990	1 131 480	1 131 194	1 130 693	1 130 316	1 129 759	1 129 161	1 128 876	1 129 075	0103
2 137 671	2 135 122	2 132 913	2 131 235	2 129 794	2 128 211	2 126 995	2 125 630	2 124 193	2 122 767	2 121 715	0104
98 581	99 470	100 167	101 060	101 978	102 493	102 692	101 990	101 869	102 546	103 736	0105
2 237 003	2 235 422	2 233 836	2 232 688	2 232 034	2 231 238	2 230 196	2 228 654	2 226 841	2 225 688	2 225 382	0106
-1 502	-1 660	-1 512	-785	-523	-1 068	-1 017	-2 067	-1 558	-749	138	0107
591	237	344	431	585	1 202	1 399	1 923	1 362	1 294	669	0108 *
313	287	380	391	288	352	290	315	327	298	274	0109
1 484	1 508	1 389	1 440	1 363	1 537	1 492	1 748	1 630	1 468	1 445	0110 *
2 852	3 262	3 228	2 912	2 576	2 726	2 378	2 574	2 480	2 486	2 721	0111 *
5	5	2	6	5	11	5	9	7	7	8	0112 *
-1 368	-1 754	-1 839	-1 472	-1 213	-1 189	-886	-826	-850	-1 018	-1 276	0113 *
3 628	4 095	3 831	4 541	3 894	4 186	4 180	4 835	5 069	6 040	7 004	0114 *
1 675	1 890	1 867	2 251	1 861	2 046	1 934	2 064	2 142	2 800	2 773	0115 *
1 793	2 086	1 955	2 466	1 997	2 152	1 987	2 107	2 255	3 071	3 083	0116
3 752	3 995	3 505	3 854	3 203	4 072	4 277	5 989	5 714	5 718	5 561	0117 *
1 620	1 421	1 299	1 431	1 005	1 758	1 796	2 713	2 190	2 168	1 682	0118 *
1 585	1 284	1 318	1 549	1 158	1 757	1 862	2 779	2 345	2 384	1 941	0119
5 262	5 353	4 790	4 666	4 235	4 742	4 863	5 369	5 508	4 957	4 955	0120 *
-124	100	326	687	691	114	-97	-1 154	-645	322	1 443	0121 *

2016	2017			Lfd. Nr.
	31.12.	31.03.	30.06.		30.09.
787 553	786 683	792 591	804 760	0201 *
391 704	390 286	391 252	395 892	0202 *
21 142	22 633	24 238	26 613	0203 *
227 081	228 590	231 985	234 748	0204 *
182 242	182 985	184 937	187 171	0205 *
14 669	15 154	15 353	15 550	0206 *
219 955	219 297	220 911	224 468	0207 *
169 697	168 881	169 148	173 102	0208 *
128 399	128 540	130 842	132 596	0209 *
254 833	254 811	256 337	259 044	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u>					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	110 263	96 960	98 817	94 559
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	49 862	43 640	44 300	42 817
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	9,6	8,4	8,6	8,2
* 0214	und zwar Frauen	%	9,2	8,1	8,2	8,0
* 0215	Männer	%	9,9	8,7	9,0	8,5
* 0216	Ausländer/-innen	%	32,2	26,1	31,8	22,9
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,9	9,5	9,2	8,9
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 652	...	1 104	835
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	16 554	18 555	18 245	18 659
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	6 001	5 389	5 699	5 664
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	8 524	8 157	8 690	9 352

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen), ab Dez. 2011 einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Jan. 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<u>03 Bautätigkeit</u>					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	401	384	401	319
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	394	437	442	519
0303	Wohnfläche	100 m ²	464	455	476	535
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	98 469	110 815	108 002	133 892
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 791	1 745	1 826	2 162
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	202	200	221	188
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	188	187	209	165
0308	Wohnungen	Anzahl	316	335	369	416
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	187	190	202	222
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	366	365	392	416
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	45 299	48 602	51 028	54 314
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	59	53	63	37
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	386	494	264	315
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	482	596	389	434
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	30 341	39 815	42 471	46 375

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2017							2018				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
92 927	94 812	94 041	90 803	89 362	88 404	92 078	99 760	99 434	95 260	90 476	0211 *
42 318	44 087	43 486	41 767	41 026	40 232	40 861	43 041	42 702	41 300	40 052	0212 *
8,1	8,3	8,2	7,9	7,8	7,7	8,0	8,7	8,7	8,3	7,9	0213 *
7,9	8,2	8,1	7,8	7,6	7,5	7,6	8,0	7,9	7,7	7,4	0214 *
8,3	8,3	8,3	8,0	7,9	7,9	8,4	9,3	9,3	8,8	8,3	0215 *
23,2	23,5	24,6	24,0	23,2	22,7	22,8	24,5	24,4	24,0	23,0	0216 *
8,8	10,7	10,7	10,0	9,1	8,6	8,7	9,3	9,7	9,6	9,0	0217 *
611	527	418	452	503	...	...	...	...	...	...	0218 *
18 635	18 727	19 088	19 342	19 466	19 575	19 437	19 206	19 349	19 647	19 799	0219 *
5 364	4 787	4 834	4 990	5 157	5 360	5 086	4 803	4 836	4 905	4 768	0220
9 384	9 086	8 963	9 031	8 567	8 060	5 902	5 660	5 380	6 050	7 081	0221

2017								2018			2018
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
515	428	434	404	351	342	362	390	350	348	314	0301
352	655	364	612	424	328	369	544	273	451	254	0302 *
426	508	474	544	458	394	406	557	356	480	331	0303
110 823	118 458	104 635	120 412	88 096	80 094	90 239	123 058	111 090	96 952	75 808	0304
1 639	1 790	1 772	2 037	1 831	1 561	1 479	2 122	1 303	1 814	1 162	0305 *
214	234	227	203	201	174	182	229	195	187	170	0306 *
201	220	220	185	187	165	177	208	187	171	159	0307 *
301	380	286	350	300	259	320	491	272	285	257	0308
179	200	178	219	184	163	165	270	153	184	147	0309 *
353	389	354	411	359	314	321	500	305	335	291	0310 *
46 143	50 586	45 240	57 601	48 580	39 411	41 520	75 712	37 958	44 286	38 290	0311 *
166	45	46	50	37	32	45	40	31	34	29	0312 *
275	241	744	999	195	135	269	642	1 172	202	127	0313 *
418	426	727	953	271	201	330	962	1 362	298	163	0314 *
45 601	37 213	35 305	35 431	23 231	17 481	25 174	26 508	47 687	31 355	13 486	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2012		2013	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	341 128	342 421	344 937	347 025
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	124 445	124 285	125 333	125 014
0403	Schweine	Anzahl	1 226 183	1 228 861	1 201 192	1 260 677
0404	darunter Sauen	Anzahl	152 810	151 686	145 402	143 899
0405	Schafe	Anzahl	.	79 300	.	74 042

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	308	323	288	281
0407	darunter Kälber	Anzahl	11	13	12	12
0408	Jungrinder	Anzahl	6	12	10	10
0409	Schweine	Anzahl	407 187	427 042	382 281	437 347
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	37 982	40 149	35 908	41 035
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	90	94	83	83
* 0412	darunter Kälber	t	1	2	1	1
* 0413	Jungrinder	t	1	2	1	2
* 0414	Schweine	t	37 873	40 036	35 808	40 936
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	42 545	44 021	42 358	41 351
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	25	24

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2014		2015		2016		2017		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
348 851	352 729	350 691	349 288	345 810	340 924	337 413	335 290	0401
127 177	127 028	127 394	125 738	124 138	119 751	119 597	119 355	0402
1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	0403
150 972	152 129	134 577	134 257	140 163	142 911	141 189	137 249	0404
.	73 960	.	76 612	.	74 614	.	68 307	0405

2017							2018 ³				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
293	285	339	238	376	512	286	399	328	361	392	0406
8	9	17	11	21	14	26	11	5	16	14	0407
10	8	12	12	7	26	20	4	12	16	15	0408
432 793	403 726	415 266	434 132	437 573	482 193	420 062	473 338	394 478	419 489	419 119	0409
40 422	37 664	38 849	40 783	41 304	45 708	39 493	45 076	37 323	39 603	39 621	0410 *
83	81	95	72	109	153	81	117	98	106	113	0411 *
1	1	2	1	3	2	3	1	1	2	2	0412 *
1	1	2	4	1	4	3	0	2	2	2	0413 *
40 332	37 563	38 736	40 691	41 162	45 529	39 393	44 948	37 207	39 482	39 485	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
45 469	47 085	43 620	40 076	44 384	46 437	48 324	47 252	45 061	50 472	...	0416 *
25	26	26	24	24	25	26	26	24	27	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	676	667	663	669
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	109 972	109 669	108 876	109 332
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 936	14 837	16 179	14 035
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	325,9	334,1	331,1	331,8
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 983,7	3 099,8	3 381,8	3 002,2
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 805,7	1 902,6	2 151,8	1 922,5
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	433,6	439,3	458,3	391,0
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	41,4	31,4	36,3	30,8
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	703,0	726,5	735,5	657,9
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	891,0	960,1	1 073,8	909,2
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2010 = 100	103,9	107,8	110,8	95,6
0512	davon Inland	2010 = 100	101,6	104,1	103,7	91,3
0513	Ausland	2010 = 100	106,7	112,3	119,5	101,5

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	120	125	125	125
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 703	7 718	7 687	7 690
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	993	988	1 116	899
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	30,8	31,4	29,6	33,7
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill. kWh	785	829	860	774
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ³	Mill. kWh	720	761	790	711
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	275	289	330	303
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	60	56	58	62
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	MW	2 237	2 231	2 236	2 232
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	1 000 t CO ₂	630	666	685	620

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

2017								2018			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
669	669	667	667	667	668	668	668	661	661	661	0501 *
109 317	109 346	109 203	110 131	110 564	110 523	110 523	110 286	110 434	110 405	110 623	0502 *
15 157	14 910	14 215	15 365	15 003	14 569	15 838	13 191	15 665	14 645	15 198	0503 *
337,8	336,4	319,4	319,2	318,8	341,7	398,1	345,5	329,2	322,3	340,6	0504 *
3 006,2	2 839,8	2 846,6	3 232,6	3 243,7	3 174,0	3 431,5	3 075,1	3 209,5	3 004,4	3 250,9	0505 *
1 750,5	1 618,1	1 713,6	1 997,6	1 975,3	1 998,7	2 086,3	1 803,4	2 070,1	1 938,2	2 053,0	0506
444,1	449,9	405,9	469,8	493,5	416,9	496,3	484,1	400,3	395,6	466,6	0507
33,3	34,4	23,5	31,7	33,1	28,4	30,8	23,3	27,5	24,6	27,8	0508
778,3	737,3	703,5	733,5	741,7	730,0	818,1	764,3	711,5	646,0	703,6	0509
973,9	938,6	850,3	974,6	973,1	952,8	1 076,4	945,7	1 003,1	942,4	1 029,6	0510 *
104,4	100,3	95,2	103,1	101,6	122,2	132,7	121,3	119,4	105,9	103,0	0511
97,0	95,1	93,8	104,6	94,2	107,5	135,6	122,2	110,8	102,1	96,5	0512
113,9	107,0	96,7	100,6	111,2	141,9	128,3	118,7	130,2	109,4	111,6	0513

2017								2018			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
125	125	125	125	126	126	126	126	127	127	127	0514 *
7 695	7 685	7 662	7 762	7 773	7 756	7 763	7 754	7 739	7 722	7 715	0515 *
1 016	996	898	1 051	994	921	1 090	858	1 089	977	999	0516 *
31,6	29,2	30,5	28,3	29,0	30,5	49,7	29,5	28,8	29,2	29,3	0517 *
840	647	588	702	891	863	918	962	991	976	997	0518 *
765	588	535	637	815	792	851	889	915	903	918	0519
230	194	200	213	229	283	343	356	364	366	351	0520
54	57	60	56	46	47	51	56	56	52	51	0521
2 232	2 232	2 230	2 230	2 230	2 230	2 231	2 231	2 079	2 079	2 079	0522
693	525	485	585	731	695	719	776	790	771	804	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
Noch 05 Produzierendes Gewerbe						
Baugewerbe						
Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹						
0524	Betriebe	Anzahl	316	317	319	319
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	15 910	15 480	15 360	15 491
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 683	1 614	1 791	1 650
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	209	207	212	213
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	818	780	902	810
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	657	626	677	627
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	42,1	41,6	39,8	40,2
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	179,9	181,7	167,7	157,8
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	177,9	179,8	165,6	156,2
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	26,8	27,2	28,3	24,6
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	82,2	83,3	86,2	72,8
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	68,9	69,3	51,1	58,8
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2010 = 100	113,4	116,5	153,7	105,7
0537	davon Hochbau	2010 = 100	116,8	113,7	160,9	108,0
0538	davon Wohnungsbau	2010 = 100	193,1	164,4	231,2	169,3
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	99,7	102,0	160,3	87,1
0540	öffentlicher Hochbau	2010 = 100	84,5	93,0	88,1	102,4
0541	Tiefbau	2010 = 100	111,3	118,3	149,1	104,3
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	133,3	127,0	150,9	104,1
0543	Straßenbau	2010 = 100	110,9	121,7	158,5	132,9
Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³						
0544	Betriebe	Anzahl	257	262	264	-
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 721	10 955	10 871	-
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 525	3 518	3 423	-
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	75,4	79,6	75,0	-
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,4	309,5	244,2	-
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	306,9	307,1	242,3	-

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2017								2018			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
318	317	315	315	315	315	314	314	322	321	321	0524
15 487	15 529	15 539	15 632	15 623	15 616	15 598	15 398	16 728	16 428	16 635	0525 *
1 831	1 814	1 722	1 915	1 822	1 682	1 874	1 259	1 221	1 119	1 413	0526 *
246	242	225	252	231	229	244	153	175	136	185	0527 *
872	872	813	861	849	770	842	627	673	641	808	0528 *
713	700	685	802	741	683	788	479	373	341	420	0529 *
44,0	43,8	42,8	44,3	42,4	44,0	49,1	40,5	43,2	37,8	43,3	0530 *
199,5	204,2	190,5	217,5	210,8	193,7	242,6	211,6	98,8	107,8	141,9	0531
197,6	202,4	188,7	215,8	208,1	191,6	240,7	209,8	97,3	106,0	140,3	0532 *
30,8	31,3	29,2	32,7	30,8	27,6	31,2	25,8	19,4	17,7	21,3	0533 *
97,8	100,1	84,1	96,9	89,5	78,9	103,4	98,6	48,5	56,4	71,6	0534 *
69,0	71,0	75,4	86,2	87,7	85,1	106,1	85,4	29,4	31,9	47,3	0535 *
146,0	121,4	116,5	130,4	133,5	105,2	120,8	123,2	88,2	98,6	143,2	0536
138,8	121,9	104,3	113,5	115,6	91,2	112,9	110,2	91,3	83,3	119,1	0537
156,5	196,7	131,9	168,5	181,5	153,7	135,1	179,6	142,8	142,1	231,7	0538
103,8	111,8	107,5	92,5	97,3	76,9	118,4	86,2	93,5	71,2	85,0	0539
219,4	71,2	66,2	114,9	97,8	65,4	73,5	104,8	30,5	55,1	96,3	0540
150,5	121,0	124,1	140,9	144,6	113,9	125,8	131,4	86,2	108,2	158,3	0541
129,1	124,7	106,7	108,2	182,4	137,6	152,5	192,2	88,2	136,5	216,4	0542
192,8	143,4	168,3	136,2	130,4	109,1	109,6	82,2	91,1	122,8	150,3	0543
-	263	-	-	261	-	-	261	-	-	225	0544
-	10 967	-	-	11 023	-	-	10 960	-	-	10 193	0545 *
-	3 584	-	-	3 618	-	-	3 447	-	-	3 114	0546 *
-	80,9	-	-	78,6	-	-	83,7	-	-	73,2	0547 *
-	303,6	-	-	324,8	-	-	365,4	-	-	257,7	0548
-	301,6	-	-	322,5	-	-	362,0	-	-	255,9	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	95,9	99,1	97,5	97,9
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	93,3	97,7	111,9	100,3
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	97,5	96,0	109,5	98,2
	Einzelhandel und Tankstellen⁶					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,3	101,6	101,1	101,3
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	102,6	105,8	109,6	106,0
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,0	103,2	107,1	103,4
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	100,6	103,0	102,2	102,2
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	121,6	127,6	145,2	122,9
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	116,8	121,2	138,5	116,8

¹ 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

⁶ Einzelhandel ab Januar 2016, 2015 = 100

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3, 4}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,0	104,2	100,3	103,2
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	102,8	108,1	100,5	104,3
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	100,7	103,9	97,4	100,9

¹ 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ ab Januar 2016, 2015 = 100

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 143	1 155	1 154	1 155
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	67 756	69 214	63 817	71 696
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	31,7	32,4	27,0	32,2
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	267 713	281 997	223 769	279 777
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 768	23 952	16 648	23 773
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	649 310	677 927	522 784	686 922
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	46 409	52 956	39 084	53 991
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,3	2,5

¹ 2018 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2017								2018			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
98,7	99,2	100,0	101,0	100,9	100,2	100,4	100,0	100,0	100,1	...	0601 *
117,9	71,3	77,4	102,3	101,8	99,5	107,2	96,7	94,6	91,0	...	0602 *
119,2	68,1	76,1	102,3	100,2	98,4	103,5	94,7	91,4	88,2	...	0603 *
101,5	101,5	101,0	101,6	101,8	102,1	102,6	102,9	102,4	102,0	102,4	0604 *
109,1	106,1	101,6	105,7	106,0	104,5	113,8	121,9	99,3	95,8	114,8	0605 *
106,5	103,9	99,7	103,5	103,1	101,3	110,1	117,8	96,1	92,6	110,4	0606 *
102,3	102,2	101,9	104,3	104,5	104,3	104,4	104,0	103,8	104,3	...	0607 *
133,0	135,3	119,2	128,6	128,8	127,0	142,4	121,9	123,0	124,1	...	0608 *
126,6	128,6	113,2	121,8	121,8	120,1	134,8	115,4	116,2	117,1	...	0609 *

2017								2018			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
105,7	106,7	108,2	106,7	107,3	107,0	104,2	104,7	99,6	99,6	100,9	0701 *
112,4	116,6	109,7	119,7	122,9	116,7	102,7	120,0	93,4	92,7	101,8	0702 *
108,3	112,0	105,1	114,8	117,0	111,2	98,2	114,4	89,0	88,0	96,5	0703 *

2017								2018			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 153	1 149	1 154	1 154	1 156	1 157	1 157	1 158	1 150	1 155	1 158	0801
74 902	74 978	75 253	75 150	74 087	72 115	63 063	63 092	61 941	61 430	64 808	0802
35,5	38,4	37,5	38,2	36,8	34,9	28,3	27,5	21,7	27,9	28,1	0803
350 764	371 209	343 242	359 539	360 407	306 298	229 003	223 619	165 063	187 485	227 101	0804 *
28 902	30 518	43 792	35 869	27 962	21 225	20 175	13 881	12 095	13 959	15 684	0805 *
817 982	864 628	873 274	888 626	816 416	770 004	528 633	528 881	409 721	477 155	555 447	0806 *
63 420	68 182	91 768	83 542	57 298	47 865	46 164	30 811	25 508	28 765	34 734	0807 *
2,3	2,3	2,5	2,5	2,3	2,5	2,3	2,4	2,5	2,5	2,4	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	890	836	764	747
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	680	671	622	611
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	210	165	142	136
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	887	878	777	820
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	11	9	8
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	876	867	768	812
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	198	202	168	221
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 149	6 209	7 687	6 203
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 923	5 030	6 056	5 016
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	650	647	751	590
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	599	572	676	616
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	225	200	207	167
* 0913	Güterversand	1 000 t	374	371	469	448

¹ 2018 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 230,0	1 288,1	1 405,1	1 284,4
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	140,9	144,4	154,3	128,7
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 063,2	1 073,1	1 173,0	1 086,0
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	45,3	50,3	57,5	59,8
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	145,1	135,5	158,2	118,7
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	872,7	887,3	957,3	907,5
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	382,4	413,3	408,7	453,7
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	490,3	474,0	548,6	453,8
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	955,3	1 009,3	1 087,9	1 011,1
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	848,5	890,0	953,8	896,6
* 1011	Afrika	Mill. EUR	23,0	24,7	27,5	27,5
* 1012	Amerika	Mill. EUR	100,2	96,0	106,9	97,4
* 1013	Asien	Mill. EUR	146,7	152,5	177,1	143,2
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	4,8	5,6	5,7	5,1

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2017								2018			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
902	986	895	957	953	906	799	844	709	573	763	0901 *
743	829	707	792	804	727	626	627	535	416	541	0902 *
159	157	188	165	149	179	173	217	174	157	222	0903
968	1 090	952	1 070	1 054	951	777	814	697	569	736	0904
15	12	11	15	8	16	11	12	7	15	12	0905 *
953	1 078	941	1 055	1 046	935	766	802	690	554	724	0906 *
238	235	242	253	224	205	166	160	139	121	153	0907
6 945	7 347	5 619	5 744	6 301	5 695	6 692	5 944	5 339	5 556	7 247	0908 *
5 605	5 968	4 393	4 574	5 279	4 689	5 513	4 538	4 502	4 597	5 749	0909 *
721	689	609	618	569	629	788	844	555	591	706	0910 *
600	616	587	560	541	559	591	442	476	422	...	0911
197	226	236	196	202	218	207	177	184	154	...	0912 *
403	390	351	364	339	341	383	264	292	268	...	0913 *

2017								2018			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 293,7	1 259,3	1 258,4	1 237,7	1 385,8	1 308,5	1 330,4	1 080,8	1 287,8	1 350,7	1 492,2	1001 *
149,9	155,1	142,6	140,7	139,8	143,4	156,8	135,7	141,0	140,7	136,0	1002 *
1 070,3	1 031,0	1 047,3	1 032,3	1 174,4	1 093,9	1 098,8	881,4	1 079,0	1 143,9	1 284,2	1003 *
64,0	34,4	56,3	40,7	33,7	51,2	51,1	39,1	50,0	50,9	43,0	1004 *
121,2	94,9	99,9	153,8	153,2	143,9	159,0	141,3	165,3	153,7	166,2	1005 *
885,0	901,7	891,0	837,7	987,5	898,8	888,6	701,0	863,7	939,3	1 075,0	1006 *
417,0	447,4	421,1	372,3	503,2	419,8	389,4	287,4	410,8	454,5	593,7	1007 *
468,0	454,3	469,9	465,4	484,3	479,1	499,2	413,6	453,0	484,8	481,3	1008 *
990,5	977,4	997,0	961,9	1 148,9	1 052,0	1 025,5	837,0	1 008,7	1 089,8	1 193,7	1009 *
865,5	853,9	896,0	833,6	1 019,6	933,4	902,6	738,1	891,1	969,0	1 082,5	1010 *
27,7	24,9	19,7	28,3	25,1	28,3	23,7	18,4	20,5	20,3	24,7	1011 *
105,9	103,4	109,0	85,5	77,1	82,2	96,9	82,6	89,0	89,0	101,0	1012 *
156,8	148,9	128,2	157,2	130,5	142,0	177,5	138,3	163,5	143,5	160,1	1013 *
12,9	4,7	4,5	4,7	4,3	4,1	6,8	4,6	6,1	8,1	12,6	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 226,0	1 350,5	1 401,6	1 292,7
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	108,6	116,2	119,8	107,8
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 053,5	1 131,7	1 173,3	1 089,1
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	247,2	276,4	321,5	330,7
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	132,1	155,1	161,0	138,1
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	674,2	700,2	690,8	620,4
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	218,6	226,0	265,8	200,1
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	455,6	474,2	425,1	420,4
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 006,1	1 114,2	1 221,1	1 109,1
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	686,5	743,1	785,4	696,9
* 1025	Afrika	Mill. EUR	11,8	7,9	10,7	7,3
* 1026	Amerika	Mill. EUR	25,7	27,5	27,8	28,1
* 1027	Asien	Mill. EUR	181,9	200,6	141,6	147,8
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	0,4	0,4	0,4

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	964	939	1 053	809
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	39	30	39
1103	Baugewerbe	Anzahl	102	99	109	85
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	313	295	349	253
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	25	26	35	27
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	19	25	14
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	470	461	505	391
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 109	1 059	1 138	953
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	40	53	38
1110	Baugewerbe	Anzahl	139	123	127	94
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	373	364	407	367
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	26	24	22	21
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	16	17	21	14
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	514	490	508	419

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

2017								2018			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 374,4	1 157,7	1 138,0	1 288,8	1 361,3	1 476,3	1 638,6	1 438,3	1 630,3	1 548,4	1 469,9	1015 *
96,2	125,8	109,0	131,1	130,6	112,0	134,1	122,5	110,3	124,7	118,1	1016 *
1 169,2	929,0	926,7	1 060,7	1 127,9	1 257,4	1 392,0	1 217,2	1 393,1	1 296,0	1 218,2	1017 *
320,2	115,6	44,2	199,8	322,0	323,4	329,3	326,2	371,8	410,5	319,9	1018 *
176,6	133,4	186,2	152,8	155,0	167,5	152,6	143,6	170,2	152,6	162,1	1019 *
672,3	680,0	696,3	708,1	651,0	766,5	910,1	747,4	851,1	732,9	736,3	1020 *
223,3	242,9	222,8	231,2	230,5	244,8	251,8	202,1	248,3	221,9	252,8	1021 *
449,0	437,1	473,5	476,9	420,5	521,8	658,3	545,3	602,7	511,0	483,4	1022 *
1 173,4	960,1	889,7	1 042,4	1 174,4	1 190,3	1 259,0	1 143,0	1 239,0	1 289,0	1 237,7	1023 *
758,3	752,1	759,7	775,7	765,0	765,3	804,5	728,8	759,6	776,4	813,3	1024 *
7,1	4,1	9,9	7,2	13,2	5,6	3,4	2,4	3,8	3,3	7,6	1025 *
26,6	27,9	24,3	25,5	23,1	30,8	33,2	36,2	28,9	30,9	31,7	1026 *
166,8	165,2	213,8	213,4	150,2	249,3	342,7	256,5	355,1	221,5	188,5	1027 *
0,3	0,5	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3	3,5	3,7	4,4	1028 *

2017								2018			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
901	977	809	986	887	752	1 117	816	1 091	929	923	1101 *
37	38	35	42	41	33	44	38	43	39	39	1102
93	101	83	118	75	74	93	89	88	93	97	1103
276	276	257	289	248	237	385	291	334	318	293	1104
23	29	23	24	31	24	26	18	47	30	45	1105
21	23	9	27	13	9	24	15	20	33	23	1106
451	510	402	486	479	375	545	365	559	416	426	1107
904	1 029	860	985	912	884	1 291	1 450	1 336	1 128	1 086	1108 *
30	29	31	32	40	37	47	54	50	47	50	1109
91	137	103	101	106	92	144	216	153	129	123	1110
327	344	282	353	284	318	403	517	443	378	361	1111
22	19	26	19	17	11	29	39	35	25	37	1112
11	22	10	19	10	5	25	23	18	21	19	1113
423	478	408	461	455	421	643	601	637	528	496	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	327	316	368	297
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	43	42	43	42
* 1203	Verbraucher	Anzahl	224	219	244	206
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	55	53	77	46
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	5	3	4	3
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	37,2	42,9	81,2	29,1

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017 ¹	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,5	93,9
* 1302	Umsatz	VJD 2009 = 100	102,6	105,9	114,6

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010 = 100	107,7	109,4	109,0	109,2
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010 = 100	105,0	105,9	105,8	105,9
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010 = 100	104,9	105,7	105,5	105,7
1404	Haushaltsenergie	2010 = 100	105,6	107,7	106,8	106,6
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2010 = 100	110,4	113,3	113,0	-

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
					1. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 067,5	6 161,5	1 208,4
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 828,1	5 945,6	1 354,3

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2017								2018			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
313	349	318	337	320	292	358	304	266	253	330	1201 *
38	53	28	48	54	32	42	41	36	37	49	1202 *
207	240	251	249	213	204	251	210	176	167	218	1203 *
66	54	37	37	52	53	61	50	49	46	59	1204 *
2	2	2	3	1	3	4	3	5	3	4	1205 *
99,8	45,0	44,0	27,2	28,5	19,3	33,6	35,4	20,2	19,6	36,9	1206 *

2017				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr ¹	
93,9	94,5	96,1	93,7	1301 *
88,2	106,0	111,1	118,8	1302 *

2017						2018					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
109,5	109,6	109,7	109,6	109,9	110,6	109,8	110,0	110,5	110,5	110,9	1401 *
105,9	106,0	106,1	106,1	106,1	106,2	106,3	106,3	106,3	106,3	106,4	1402
105,7	105,8	105,8	105,9	105,9	105,9	106,0	106,1	106,1	106,1	106,2	1403 *
107,0	107,1	107,8	107,8	108,9	108,9	109,2	108,8	108,9	109,3	110,5	1404
-	113,6	-	-	114,5	-	-	116,0	-	-	...	1405 *

2017				2018	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
1 666,8	1 406,3	1 879,9	1 304,4	1501	
1 437,8	1 473,1	1 680,4	1 425,4	1502	

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	2 900	3 002	3 026
* 1602	männlich	EUR	2 914	3 004	3 026
* 1603	weiblich	EUR	2 876	3 000	3 027
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 552	5 788	5 830
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 578	3 681	3 713
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 487	2 568	2 589
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 069	2 153	2 182
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 848	1 938	1 937
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 796	2 905	2 926
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 810	3 854	3 828
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 793	2 897	2 910
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 202	4 131	4 104
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 767	2 809	2 814
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 552	2 699	2 770
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 969	3 064	3 089
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 419	2 524	2 541
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 369	2 374	2 373
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 828	1 887	1 894
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 302	3 400	(3 428)
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 845	3 843	3 908
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 227	(3 574)	(3 589)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 193	3 149	3 162
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 094	2 162	2 191
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 478	3 567	3 625
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 392	4 339	4 371
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 160	3 402	3 419
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 033	2 996	3 026
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 691)	(2 737)	(2 758)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	3 081	3 195	3 091
1630	männlich	EUR	3 104	3 204	3 099
1631	weiblich	EUR	3 041	3 179	3 076
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 016	3 139	3 007
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 307	4 358	3 934
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 028	3 143	2 987
1635	Energieversorgung	EUR	4 690	4 638	4 281
1636	Wasserversorgung ³	EUR	2 980	3 006	2 846
1637	Baugewerbe	EUR	2 672	2 844	2 856
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 124	3 230	3 143
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 566	2 668	2 620
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 502	2 493	2 430
1641	Gastgewerbe	EUR	1 891	1 945	1 921
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 571	3 668	3 565
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 434	4 615	4 135
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 562)	(3 986)	(3 955)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 475	3 423	3 252
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 174	2 253	2 229
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 600	3 690	3 625
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 541	4 495	4 375
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 313	3 568	3 459
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 197	3 136	3 088
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 845)	(2 896)	(2 813)

¹ Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2013 die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2016	2017			Lfd. Nr.
	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
3 036	3 011	3 073	3 082	1601 *
3 037	3 012	3 086	3 094	1602 *
3 034	3 010	3 050	3 061	1603 *
5 876	5 866	5 942	6 008	1604 *
3 727	3 687	3 751	3 774	1605 *
2 595	2 581	2 646	2 658	1606 *
2 177	2 143	2 203	2 193	1607 *
1 980	1 983	2 026	2 034	1608 *
2 948	2 916	3 009	3 007	1609 *
3 882	3 793	3 806	3 820	1610 *
2 950	2 950	3 009	3 001	1611 *
4 160	4 258	4 322	4 253	1612 *
2 817	2 779	2 835	2 843	1613 *
2 732	2 598	2 820	2 841	1614 *
3 091	3 070	3 114	3 130	1615 *
2 564	2 552	2 521	2 536	1616 *
2 384	2 361	2 454	2 441	1617 *
1 903	2 012	2 030	2 014	1618 *
(3 438)	3 554	3 620	3 551	1619 *
3 882	3 917	3 941	3 949	1620 *
(3 579)	(3 458)	(3 449)	(3 486)	1621 *
3 204	3 361	3 386	3 402	1622 *
2 179	(2 175)	(2 233)	(2 268)	1623 *
3 609	3 619	3 654	3 726	1624 *
4 356	4 193	4 295	4 324	1625 *
3 436	3 437	3 489	3 508	1626 *
3 129	3 033	3 100	3 001	1627 *
(2 735)	(2 669)	(2 709)	(2 751)	1628 *
3 472	3 106	3 250	3 154	1629
3 445	3 128	3 295	3 181	1630
3 521	3 067	3 166	3 105	1631
3 428	3 053	3 259	3 106	1632
4 946	3 923	4 478	3 931	1633
3 438	3 104	3 297	3 103	1634
5 286	4 351	(4 816)	4 554	1635
3 270	2 930	2 976	2 881	1636
3 056	2 687	2 924	2 918	1637
3 499	3 139	3 244	3 185	1638
2 794	(2 639)	(2 762)	2 576	1639
2 671	2 415	2 549	2 500	1640
2 051	2 106	2 062	2 059	1641
3 870	3 669	3 914	3 670	1642
5 421	4 310	(4 771)	4 080	1643
(4 399)	(3 528)	(3 653)	(3 996)	1644
3 703	3 526	3 707	3 564	1645
2 330	(2 276)	(2 344)	(2 330)	1646
4 085	3 619	3 671	3 726	1647
4 967	4 197	4 309	4 332	1648
3 852	3 520	3 619	3 552	1649
3 496	3 059	3 196	3 050	1650
(3 219)	(2 684)	(2 780)	(2 844)	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,6	99,2
1653	und zwar Frauen	2015 = 100	100,0	102,2	98,9
1654	Männer	2015 = 100	100,0	102,9	99,6
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	102,9	98,1
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	100,0	101,1	91,1
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	103,1	97,2
1658	Energieversorgung	2015 = 100	100,0	102,4	94,2
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	100,0	102,0	96,7
1660	Baugewerbe	2015 = 100	100,0	102,8	104,6
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,4	99,8
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	100,0	103,6	102,0
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	100,0	101,5	97,6
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	100,0	101,8	101,3
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	100,0	103,9	102,9
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	100,0	104,1	94,1
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	100,0	103,7	105,7
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	100,0	101,8	98,7
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	104,0	103,6
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	100,0	102,2	100,1
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,0	100,7	98,0
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	100,0	102,1	99,1
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	100,0	104,0	104,2
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,8	99,4
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,7	103,3
1676	und zwar Frauen	2015 = 100	100,0	102,3	102,9
1677	Männer	2015 = 100	100,0	102,9	103,5
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	102,9	102,9
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	100,0	101,6	100,9
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	103,2	103,1
1681	Energieversorgung	2015 = 100	100,0	102,6	102,2
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	100,0	102,6	103,1
1683	Baugewerbe	2015 = 100	100,0	102,0	102,2
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,5	103,5
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	100,0	104,2	104,9
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	100,0	101,8	101,1
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	100,0	102,5	101,7
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	100,0	104,2	106,2
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,2	104,2
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	100,0	103,0	103,9
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	100,0	101,4	104,7
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	103,6	103,8
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	100,0	102,4	104,0
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,0	101,2	102,0
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	100,0	102,3	102,7
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	100,0	105,0	107,5
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	103,3	104,0

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2016	2017			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
111,9	100,7	105,4	102,6	1652
113,1	100,3	104,0	101,9	1653
110,9	101,0	106,6	103,1	1654
111,7	100,1	106,7	101,7	1655
114,8	92,7	105,5	92,3	1656
112,1	100,8	107,0	101,0	1657
113,8	95,0	104,1	96,6	1658
111,8	104,2	104,9	99,4	1659
108,9	98,2	106,7	106,1	1660
111,9	101,0	104,8	103,0	1661
110,3	103,5	110,1	103,9	1662
110,0	98,4	102,8	101,3	1663
105,9	105,6	105,6	106,3	1664
109,5	100,2	107,7	102,6	1665
122,9	100,6	109,9	97,8	1666
116,9	94,2	104,3	105,7	1667
110,7	105,4	110,0	103,5	1668
106,8	105,2	107,7	107,6	1669
114,0	99,7	101,4	102,5	1670
112,8	99,5	101,6	101,9	1671
110,9	100,6	104,6	102,3	1672
115,3	102,2	106,7	104,8	1673
115,7	99,5	102,0	102,3	1674
104,2	104,7	106,3	106,9	1675
103,5	104,6	106,0	106,5	1676
104,7	104,9	106,5	107,2	1677
104,5	104,7	106,6	106,6	1678
102,3	101,8	101,8	102,1	1679
104,9	104,9	106,9	106,8	1680
103,5	103,2	104,5	103,7	1681
103,2	105,5	106,6	106,3	1682
103,5	104,3	106,2	106,7	1683
104,1	104,8	106,2	107,1	1684
106,6	106,5	106,6	107,6	1685
102,5	102,8	104,2	104,5	1686
103,3	105,8	106,7	107,1	1687
105,9	105,1	107,7	107,2	1688
102,9	107,0	107,9	107,9	1689
103,5	103,1	103,1	104,3	1690
105,3	108,0	108,7	109,1	1691
105,0	105,3	106,5	108,1	1692
103,5	103,7	104,7	106,7	1693
101,9	104,2	106,5	106,9	1694
104,0	104,0	106,2	107,0	1695
107,4	105,7	108,7	107,1	1696
104,8	106,2	107,6	108,4	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	256 219	246 656	252 273	253 720
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	125 483	120 064	122 774	123 294
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	183 996	175 987	180 621	181 499
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	57 470	58 342	58 855	59 239
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	55 759	56 789	57 237	57 596

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab.

2017										2018	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
253 533	252 125	250 645	248 629	247 231	245 508	241 995	240 051	237 927	236 232	235 953	1701 *
123 129	122 579	121 920	121 005	120 405	119 633	117 983	117 063	115 960	115 028	114 760	1702 *
181 646	180 514	179 412	177 695	176 455	174 799	172 156	170 582	168 890	167 574	167 677	1703 *
59 480	59 508	59 246	58 895	58 687	58 355	57 739	57 394	56 656	56 054	55 623	1704 *
57 846	57 909	57 665	57 330	57 149	56 819	56 243	55 902	55 170	54 596	54 156	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.10.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	82 220	40 000	42 220	77 751	4 469
Halle (Saale), Stadt	239 016	115 654	123 362	217 624	21 392
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 639	117 882	120 757	218 101	20 538
Altmarkkreis Salzwedel	84 583	42 246	42 337	81 599	2 984
Anhalt-Bitterfeld	161 631	79 431	82 200	155 879	5 752
Börde	172 676	86 171	86 505	167 336	5 340
Burgenlandkreis	182 192	90 545	91 647	173 030	9 162
Harz	216 450	106 178	110 272	210 147	6 303
Jerichower Land	90 593	45 133	45 460	87 448	3 145
Mansfeld-Südharz	138 333	68 095	70 238	134 370	3 963
Saalekreis	185 689	91 999	93 690	179 246	6 443
Salzlandkreis	193 058	94 425	98 633	187 162	5 896
Stendal	113 400	56 059	57 341	109 180	4 220
Wittenberg	126 971	62 558	64 413	122 842	4 129
Sachsen-Anhalt	2 225 451	1 096 376	1 129 075	2 121 715	103 736

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹

Oktober 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
Land	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	55	121	339	311
Halle (Saale), Stadt	180	237	2 481	1 213
Magdeburg, Landeshauptstadt	177	274	2 070	1 403
Altmarkkreis Salzwedel	53	105	238	362
Anhalt-Bitterfeld	112	215	521	574
Börde	104	160	530	486
Burgenlandkreis	100	258	636	625
Harz	125	267	804	733
Jerichower Land	71	120	242	290
Mansfeld-Südharz	67	171	233	382
Saalekreis	142	222	596	614
Salzlandkreis	110	262	536	638
Stendal	64	163	300	393
Wittenberg	85	146	299	358
Sachsen-Anhalt	1 445	2 721	9 825	8 382

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹

01.01. - 31.10.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	545	1 161	2 743	2 406
Halle (Saale), Stadt	2 003	2 543	11 872	10 306
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 919	2 499	12 874	11 812
Altmarkkreis Salzwedel	556	990	2 210	2 420
Anhalt-Bitterfeld	1 058	2 243	4 437	4 734
Börde	1 114	1 845	5 105	4 651
Burgenlandkreis	1 099	2 409	5 490	5 102
Harz	1 348	2 829	7 737	9 423
Jerichower Land	622	1 119	2 713	2 966
Mansfeld-Südharz	752	1 873	2 753	3 067
Saalekreis	1 245	2 144	5 784	5 139
Salzlandkreis	1 233	2 741	4 684	4 679
Stendal	754	1 389	2 955	3 183
Wittenberg	772	1 558	3 362	3 044
Sachsen-Anhalt	15 020	27 343	74 719	72 932

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 262	1 848	1 414	236	822
Halle (Saale), Stadt	10 735	6 341	4 394	981	1 906
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 822	6 299	4 523	920	2 109
Altmarkkreis Salzwedel	3 219	1 796	1 423	261	837
Anhalt-Bitterfeld	6 397	3 461	2 936	547	1 738
Börde	5 229	3 020	2 209	400	1 464
Burgenlandkreis	6 969	3 858	3 111	579	1 772
Harz	6 623	3 595	3 028	441	1 611
Jerichower Land	3 555	1 919	1 636	251	1 096
Mansfeld-Südharz	7 072	3 749	3 323	463	2 088
Saalekreis	7 247	3 958	3 289	587	1 681
Salzlandkreis	8 932	4 953	3 979	520	2 020
Stendal	5 544	3 000	2 544	390	1 399
Wittenberg	4 870	2 627	2 243	291	1 337
Sachsen-Anhalt	90 476	50 424	40 052	6 867	21 880

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	8,7	7,9	8,6	7,2	9,7
Halle (Saale), Stadt	10,0	9,2	10,3	7,9	9,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,5	8,8	9,6	7,8	9,3
Altmarkkreis Salzwedel	7,5	6,9	7,1	6,7	8,5
Anhalt-Bitterfeld	8,3	7,6	7,8	7,5	10,8
Börde	6,0	5,5	5,9	5,0	7,0
Burgenlandkreis	8,0	7,4	7,6	7,2	9,5
Harz	6,6	6,0	6,2	5,8	6,3
Jerichower Land	8,1	7,4	7,6	7,3	9,0
Mansfeld-Südharz	11,2	10,2	10,1	10,4	10,8
Saalekreis	7,9	7,3	7,5	7,1	9,7
Salzlandkreis	10,0	9,2	9,6	8,8	8,8
Stendal	10,4	9,6	9,8	9,4	10,8
Wittenberg	8,0	7,3	7,5	7,2	7,0
Sachsen-Anhalt	8,6	7,9	8,3	7,4	9,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	13	- 10	3	1 202
Halle (Saale), Stadt	11	10	13	2 546
Magdeburg, Landeshauptstadt	21	7	20	4 867
Altmarkkreis Salzwedel	15	9	13	2 195
Anhalt-Bitterfeld	22	17	21	5 141
Börde	23	46	44	6 696
Burgenlandkreis	33	24	30	13 384
Harz	30	12	24	5 197
Jerichower Land	12	8	13	3 824
Mansfeld-Südharz	25	3	13	3 279
Saalekreis	45	46	46	9 351
Salzlandkreis	27	57	51	8 420
Stendal	16	10	15	4 897
Wittenberg	21	15	22	4 809
Sachsen-Anhalt	314	254	331	75 808

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	2	2	252	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	6	6	1 398	1	-	9	930
Magdeburg, Landeshauptstadt	13	14	2 488	3	-	10	1 697
Altmarkkreis Salzwedel	7	8	1 288	3	-	4	300
Anhalt-Bitterfeld	13	16	2 547	-	-	-	-
Börde	16	46	5 922	2	-	5	544
Burgenlandkreis	21	22	3 855	1	-	14	332
Harz	11	11	1 943	3	-	13	438
Jerichower Land	8	8	2 100	1	-	16	1 500
Mansfeld-Südharz	12	15	2 367	-	-	-	-
Saalekreis	29	39	6 509	4	-	27	1 024
Salzlandkreis	14	50	3 549	4	-	41	3 883
Stendal	5	5	895	4	-	15	2 009
Wittenberg	13	15	3 177	3	-	7	829
Sachsen-Anhalt	170	257	38 290	29	-	163	13 486

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	25	5 071	698	18 076	53 525	17 803
Halle (Saale), Stadt	22	3 328	462	10 661	47 353	19 539
Magdeburg, Landeshauptstadt	39	6 562	874	18 484	109 625	43 711
Altmarkkreis Salzwedel	25	3 819	501	10 260	66 892	19 452
Anhalt-Bitterfeld	76	12 115	1 700	36 536	296 262	90 145
Börde	70	13 952	1 894	43 220	304 571	114 193
Burgenlandkreis	57	9 276	1 221	26 564	390 218	73 383
Harz	75	12 092	1 676	36 107	222 417	69 072
Jerichower Land	33	3 778	565	9 849	88 091	22 468
Mansfeld-Südharz	37	6 799	921	18 306	190 007	90 450
Saalekreis	68	10 546	1 476	47 585	875 572	241 524
Salzlandkreis	71	12 010	1 695	35 221	307 203	135 083
Stendal	21	4 290	558	10 768	112 004	32 190
Wittenberg	42	6 985	956	18 991	187 199	60 577
Sachsen-Anhalt	661	110 623	15 198	340 627	3 250 941	1 029 590

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	170	26	728
Halle (Saale), Stadt	10	1 128	140	4 074
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 195	154	4 631
Altmarkkreis Salzwedel	7	203	27	856
Anhalt-Bitterfeld	16	530	71	1 936
Börde	9	343	44	1 193
Burgenlandkreis	7	273	37	936
Harz	10	480	57	1 634
Jerichower Land	7	180	24	679
Mansfeld-Südharz	8	413	57	1 333
Saalekreis	19	1 728	222	7 631
Salzlandkreis	13	642	85	2 323
Stendal	3	175	24	589
Wittenberg	5	256	32	793
Sachsen-Anhalt	127	7 715	999	29 335

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	527	1 223	51	6 533
Halle (Saale), Stadt	17	1 217	3 037	96	13 817
Magdeburg, Landeshauptstadt	35	2 050	5 555	188	15 229
Altmarkkreis Salzwedel	15	535	1 211	47	3 301
Anhalt-Bitterfeld	21	682	1 636	73	5 106
Börde	21	666	1 547	63	5 891
Burgenlandkreis	29	1 347	4 019	97	11 287
Harz	31	1 323	2 935	92	10 107
Jerichower Land	16	2 013	6 852	170	19 435
Mansfeld-Südharz	19	1 151	2 667	96	6 644
Saalekreis	39	1 786	4 603	175	15 531
Salzlandkreis	28	1 377	3 261	99	11 248
Stendal	17	1 042	2 411	85	9 161
Wittenberg	21	919	2 297	82	8 641
Sachsen-Anhalt	321	16 635	43 255	1 413	141 931

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	29	23	29	26
Halle (Saale), Stadt	130	112	181	160
Magdeburg, Landeshauptstadt	130	110	121	109
Altmarkkreis Salzwedel	28	26	34	32
Anhalt-Bitterfeld	70	60	63	56
Börde	59	57	77	65
Burgenlandkreis	67	52	85	70
Harz	92	77	84	73
Jerichower Land	45	39	49	45
Mansfeld-Südharz	53	46	56	51
Saalekreis	62	53	71	61
Salzlandkreis	65	53	95	91
Stendal	41	32	77	64
Wittenberg	52	41	64	55
Sachsen-Anhalt	923	781	1 086	958

¹ ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller² ohne Verlagerung³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.03.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	32	28	4	-	5	20	2 627
Halle (Saale), Stadt	97	83	14	-	14	55	7 494
Magdeburg, Landeshauptstadt	95	86	9	-	15	61	7 686
Altmarkkreis Salzwedel	15	15	-	-	6	7	3 003
Anhalt-Bitterfeld	69	60	9	-	9	45	3 445
Börde	69	64	5	-	11	45	10 005
Burgenlandkreis	48	45	3	-	3	39	1 963
Harz	101	95	6	-	11	66	8 656
Jerichower Land	37	34	3	-	7	26	2 581
Mansfeld-Südharz	59	53	6	-	7	41	3 395
Saalekreis	72	66	5	1	15	43	15 312
Salzlandkreis	78	74	4	-	8	56	5 549
Stendal	25	24	1	-	7	14	1 708
Wittenberg	52	46	6	-	4	43	3 227
Sachsen-Anhalt	849	773	75	1	122	561	76 652

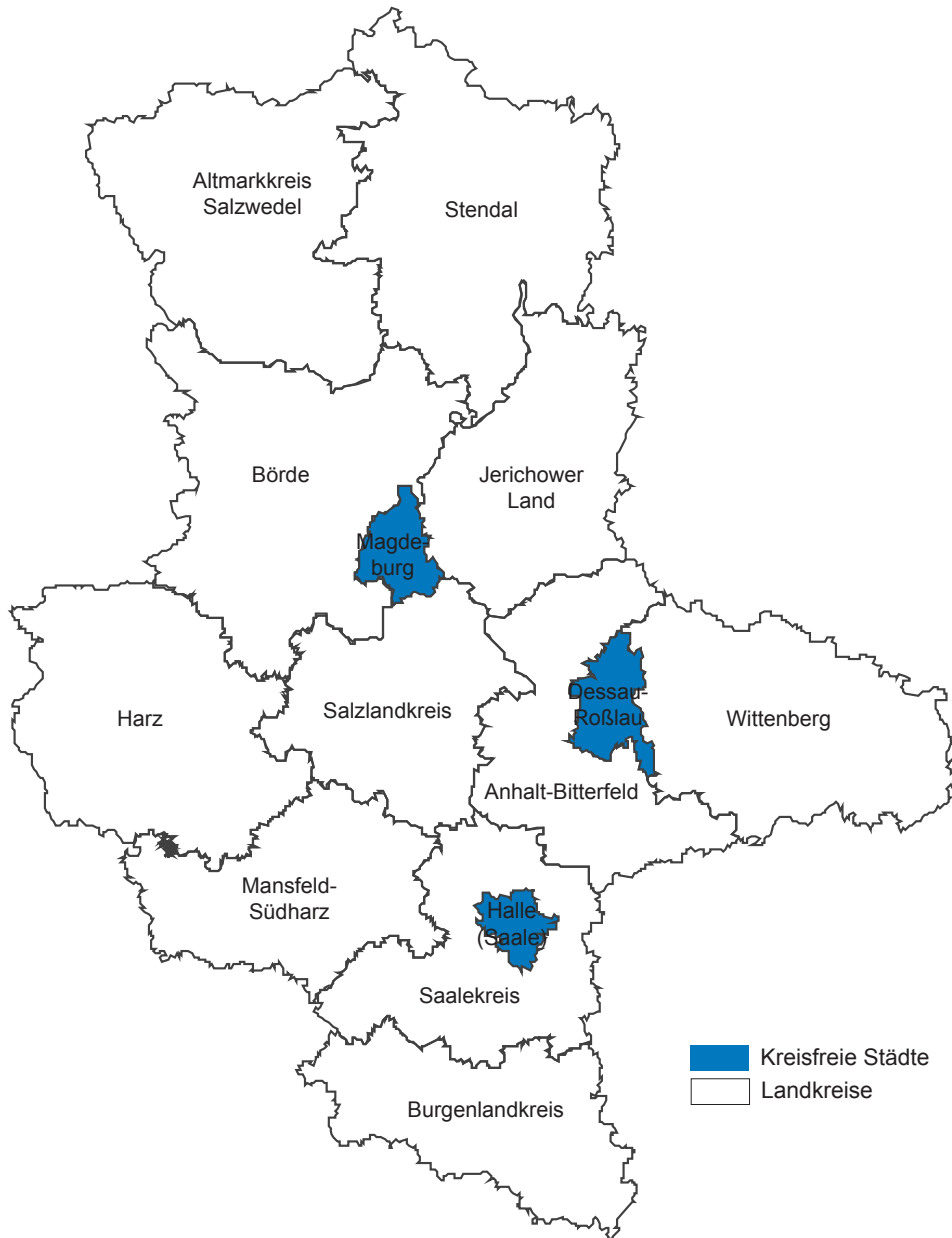
Im Monat Mai 2018 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 04/2018	5,50
3 A 6 02	A VI j/16	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 30.06.1999 - 31.12.2016: Revidierte Ergebnisse	9,50
3 A 6 03	A VI j/17	Erwerbstätige am Arbeitsort und Arbeitsvolumen nach Wirtschaftszweigen 1991 - 2017, I/2008 - IV/2017; Stand: August 2017/Februar 2018	7,00
3 D 3 01	D III j/17	Insolvenzverfahren 2017	2,50
3 E 1 02	E I m-2/18	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Februar 2018: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-2/18	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Februar 2018	2,50
3 E 2 03	E II j/17	Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe Juni 2017	4,50
3 G 4 01	G IV m-12/17	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Januar 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II m-11/17	Binnenschifffahrt November 2017	4,00
3 H 2 01	H II m-12/17	Binnenschifffahrt Dezember 2017	4,00
3 L 4 04	L IV 3j/13	Einkommen der Körperschaftsteuerpflichtigen und die Besteuerung Ergebnisse 2013 Körperschaftsteuerstatistik	4,50
3 L 4 05	L IV j/13	Gewerbsteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbeträge Ergebnisse 2013: Gewerbesteuerstatistik	6,50
3 L 4 09	L IV j/13	Die Umsätze und ihre Besteuerung: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik Veranlagungen Jahr 2013	11,00

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

www.statistik.sachsen-anhalt.de

